



**Durch die Krise
ins Reich
Postpandemische
Entwicklungen von
„Reichsbürgern“
und Souveränist:innen
in Deutschland**

Herausgeber

CeMAS – Center für Monitoring,
Analyse und Strategie gGmbH
Konstanzer Straße 15A, D-10707 Berlin
E-Mail: info@cemas.io
www.cemas.io
Berlin, Dezember 2023

ISBN: 978-3-9823869-8-0

V.i.S.d.P. sind Pia Lamberty und
Josef Holnburger für CeMAS gGmbH.
Konzept und Redaktion: Jan Rathje
und Maheba Goedeke Tort
Mitarbeit: Claire-Friederike Meyer.

Design: PARAT.cc
Lektorat: Rotkel. Die Textwerkstatt, Berlin
Druck: Offizin Scheufele,
Tränkestraße 17, 70597 Stuttgart

Bildnachweis: © Katia Vásquez Pacheco,
CeMAS/Eigene Screenshots. Die Bild-
rechte verbleiben bei CeMAS gGmbH.
© Copyright 2023

CeMAS – Center für Monitoring,
Analyse und Strategie gGmbH.
Alle Rechte vorbehalten. Diese
Publikation wird für nicht-
kommerzielle Zwecke kostenlos zur
Verfügung gestellt. Der Herausgeber
behält sich das Urheberrecht vor.
Texte und Abbildungen dürfen nur
nach vorheriger schriftlicher
Genehmigung vervielfältigt werden.

Ermöglicht wurde diese Veröffent-
lichung durch die Alfred Landecker
Foundation.

Die Veröffentlichung stellt keine
Meinungsäußerung der Alfred
Landecker Foundation dar.

Durch die Krise ins Reich

Postpandemische Entwicklungen von „Reichsbürgern“ und Souveränist:innen in Deutschland

Gefördert
durch:





DEM DEUTSCHEN

Das Reich
kommt wieder



4 Inhaltsverzeichnis

6 EXECUTIVE SUMMARY

10 EINLEITUNG

11 WAS IST VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGISCHER SOUVERÄNISMUS VON „REICHSBÜRGERN“ UND ANDEREN?

14 VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGISCHER SOUVERÄNISMUS IN DEUTSCHLAND VOR DER PANDEMIE

Verschwörungsideologischer Souveränismus als Teil der extremen Rechten

Vermessung des Milieus

23 SOUVERÄNISMUS UND DIE CORONAPANDEMIE

Souveränistische „alternative“ Medienakteur:innen

Souveränismus und Querdenken 711 – Stuttgart

„Reichsbürger“, QAnon und SHAEF

38 SOUVERÄNISTISCHE GEWALT UND
TERRORISMUSVERDACHT SEIT BEGINN
DER CORONAPANDEMIE

Souveränistische Auseinandersetzungen mit der Polizei
Terrorismusverdacht

50 AUSBLICK UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Verschwörungsideologisch-souveränistische Netzwerke
als beständige Bedrohung

Änderung der Einordnungspraxis von „Reichsbürgern“/
„Selbstverwaltern“ und Rechtsextremismus bei den
Sicherheitsbehörden

54 LITERATURVERZEICHNIS

58 ÜBER CEMAS

59 ÜBER DEN AUTOR UND DIE MITARBEITERIN

6 Executive Summary

Das Milieu der „Reichsbürger“ und anderer Souveränist:innen ist in der Coronapandemie gewachsen. Durch die Ermittlungsverfahren im Jahr 2022 gegen zwei mutmaßliche Terrorgruppen aus dem Milieu verdeutlichte sich die Gefahr seiner Ideologie. Sie wird nachfolgend als verschwörungsideologischer Souveränismus definiert, da dieser Begriff die Besonderheiten besser hervorhebt, als es die gängigen Begriffe „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ ermöglichen. Unter verschwörungsideologischem Souveränismus wird das Bestreben verstanden, individuelle oder Volkssouveränität und eine damit verbundene, als natürlich begriffene Ordnung gegen die herrschende gesellschaftliche und politische Ordnung (wieder-)herzustellen, die als Mittel einer globalen Verschwörung mit dem Ziel der Vernichtung der Eigengruppe identifiziert wird.

Der vorliegende Report verdeutlicht Erkenntnisse über das Milieu im Allgemeinen, die in der bisherigen Diskussion zum Thema unterrepräsentiert waren. Darüber hinaus zeichnet er die Entwicklungen seit der Coronapandemie im Besonderen nach. Die wichtigsten Erkenntnisse sind:

- **Verschwörungsideologischer Souveränismus ist Teil der extremen Rechten in Deutschland.** Das Milieu weist eine extrem rechte und antisemitische Traditionslinie auf, die älter ist als die Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus sind die politischen Ordnungsvorstellungen des Milieus auf Ungleichheit ausgerichtet, etwa in Fragen nach einer deutschen Staatsangehörigkeit. Mit der extremen Rechten werden außerdem antisemitische Weltverschwörungsmymen und revisionistische Vorstellungen geteilt, zum Beispiel im Bereich des Gebietsrevisionismus, wenn ein Deutsches Reich in den Grenzen von X wiederhergestellt werden soll.
- **Der Resonanzraum für souveränistische Inhalte ist größer als es die Zahlen des Bundesamtes für Verfassungsschutz von 23.000 Mitgliedern (2022) nahe legen.** Eine Studie der Konrad-Adenauer-Stiftung und die Abonnent:innenzahlen großer souveränistischer Telegramkanäle weisen auf ein wesentlich größeres Milieu hin.
- **Über „alternative“ Medienkanäle auf Telegram, dem zentralen sozialen Medium der Proteste, konnten „Reichsbürger“ und andere Souveränist:innen ihre spezifischen Inhalte während der Pandemie normalisieren.**

Außerdem bot sich ihnen auf den Kanälen die Möglichkeit, ihre Ideologie als Ordnungssystem für die auf den Kanälen geteilten nichtsouveränistischen Verschwörungserzählungen zu präsentieren.

- **Die zentrale Organisation der Querdenken-Proteste, Querdenken 711 – Stuttgart, verbreitete souveränistische Inhalte.** Auf den Bühnen von Querdenken standen reichweitenstarke Souveränist:innen. Michael Ballweg verbreitete selbst eine souveränistische Chiffre, als er sein Publikum aufforderte, sich zu einem fehlenden Friedensvertrag zu informieren. Das Protestcamp der Organisation sollte Ende August 2020 in Berlin als „Verfassungsgebende Versammlung“ eine neue Verfassung erstellen, da das Grundgesetz „Besatzungsrecht“ darstelle.
- **„Reichsbürger“ adaptierten und transformierten QAnon-Verschwörungserzählungen.** Es bildete sich eine eigene Strömung von QAnon-„Reichsbürgern“ heraus, die mit ihren Kanälen eine sehr hohe Reichweite in sozialen Medien erreichen konnten. Auf diese Weise konnten souveränistische Inhalte in das verschwörungsideologische QAnon-Milieu gebracht werden, das zu Beginn der Pandemie an Popularität in Deutschland gewann.
- **Seit 2017 steigt die Zahl der Gewalttaten mit souveränistischem Hintergrund.** Der Großteil dieser Delikte wird jedoch in der Kriminalitätsstatistik als „nicht zuzuordnen“ klassifiziert, obwohl die Ideologie des Milieus der (extremen) Rechten zuzuordnen ist. Während der Coronapandemie kam es zu verschiedenen Gewalttaten von Anhängern der „Reichsbürger“ und anderer Souveränist:innen. Diese reichen von Auseinandersetzungen mit der Polizei vor der russischen Botschaft im August 2020 bis hin zu schwerwiegenden Vorfällen wie einem versuchten Mord an einem Polizisten und einem Schusswechsel mit der Polizei unter Einsatz eines Schnellfeuergewehrs. Seit 2021/22 ermittelt der Generalbundesanwalt in zwei Fällen wegen des Verdachts der Bildung terroristischer Vereinigungen. Die Gruppierungen „Vereinte Patrioten“ und „Patriotische Union“ sollen Pläne für einen gewaltsamen Systemwechsel entwickelt haben.

- Auch in Zukunft werden souveränistische Milieus versuchen, auf Protesten zu rekrutieren. Rechtsoffene verschwörungsideologische Proteste mit ähnlichen Feindbildern bieten sich für die Agitation in besonderer Weise an.
- Souveränistische Netzwerke müssen stärker in den Blick genommen werden. Sie reichen seit der Pandemie über das eigene Kernmilieu hinaus und bieten ihren Akteur:innen erweiterte Möglichkeiten, für die Verwirklichung ihrer politischen Ziele Ressourcen zu akquirieren.
- Ermittlungsbehörden und Inlandsnachrichtendienste sollten die Zuordnung von „Reichsbürgern“ und „Selbstverwaltern“ als eigenständige Extremismusform anpassen und den verschwörungsideologischen Souveränismus als rechtsextrem einordnen. Sie verdeckt den engen Zusammenhang zwischen den beiden Milieus und führt zu einer Verharmlosung des Phänomenbereichs des verschwörungsideologischen Souveränismus.

Am 7. Dezember 2022 führten Ermittlungsbehörden nach Medienberichten den bis dahin größten Antiterrorereinsatz in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland durch. Insgesamt waren bis zu 3.000 Polizist:innen im Einsatz, um in Deutschland, Österreich und Italien Durchsuchungen bei mehr als 50 Personen in 120 Objekten durchzuführen. Die Ermittlungen galten einer mutmaßlichen Gruppe von „Reichsbürgern“ und anderen, die im Untergrund militärische Gruppen aufbauen wollten, um einen bewaffneten Putsch durchzuführen und eine Militärregierung unter Führung eines Adligen einzusetzen, die mit Russland einen Friedensvertrag zur Beendigung aller Weltkriege gegen Deutschland aushandeln sollte. Bei den mutmaßlichen Mitgliedern handelt es sich unter anderem um „Reichsbürger“,¹ ehemalige und aktive Soldat:innen und Polizist:innen sowie eine ehemalige Bundestagsabgeordnete der AfD (Generalbundesanwalt, 2022; Götschenberg et al., 2022). Bereits im April 2022 hatten Ermittlungsbehörden andere „Reichsbürger“ beim Versuch der Beschaffung illegaler Waffen festgenommen, die sie mutmaßlich für ihre eigenen Umsturzpläne nutzen wollten. Vor den Durchsuchungen im Jahr 2022 waren Aktionen von „Reichsbürgern“ Teil der internationalen Berichterstattung, als mehrere Hundert am 29. August 2020 in Berlin die Polizeibarrieren vor dem Reichstagsgebäude überstiegen und die Treppen des Eingangsbereichs besetzten. Lediglich drei Polizisten hinderten die Menge unter Androhung von Gewalt am Betreten des Gebäudes. Nach wenigen Minuten wurden die Treppen zwar von weiteren eintreffenden Polizist:innen geräumt, aber die Bilder von Reichsfahnen vor dem Bundestag gingen um die Welt (Rathje, 2021a).

Seit Beginn der Coronapandemie kam Bewegung in das Milieu. „Reichsbürger“ und andere vermochten es nicht nur, ein fester Teil der Querdenken-Proteste zu werden, sondern wirkten in die Proteste selbst hinein, indem sie zentrale Akteur:innen beeinflussten und ihre Ideologie und Handlungsformen als Vertiefung anboten.

Der vorliegende Report zeichnet diese Entwicklungen nach. Er beleuchtet die Entstehung des verschwörungsideologischen Souveränismus von „Reichsbürgern“ und anderen in der Bundesrepublik Deutschland und argumentiert, dass dieser Phänomenbereich der extremen Rechten zuzurechnen ist. Der Fokus liegt jedoch nicht auf der Vergangenheit, sondern auf den Entwicklungen seit Beginn der Coronapandemie, die schließlich auch zum größten Antiterrorereinsatz der Bundesrepublik führten.

1

Der Begriff „Reichsbürger“ wird als Zitat von Selbstbezeichnungen aus dem Milieu genutzt, auch wenn er innerhalb des Gesamtmilieus umstritten ist – besonders seit der Nutzung durch Inlandsnachrichtendienste ab 2016. Er beschreibt Menschen, die auf Grundlage verschiedener falscher Behauptungen glauben, ein Deutsches Reich müsse anstelle der Bundesrepublik Deutschland, die als illegitim und nicht souverän betrachtet wird, wieder handlungsfähig gemacht werden.

11 Was ist verschwörungs-ideologischer Souveränismus von „Reichsbürgern“ und anderen?

Für das in diesem Report behandelte Milieu wurde in der Vergangenheit vor allem der Begriff „Reichsbürger“ beziehungsweise „Reichsbürgerbewegung“ genutzt. In Deutschland kategorisieren Ermittlungsbehörden und Inlandsnachrichtendienste das Phänomen unter den Begriffen „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ (Bundesamt für Verfassungsschutz, 2023, S. 104). Diese beruhen auf gängigen aktuellen und historischen Selbstbenennungen innerhalb des damit bezeichneten soziokulturellen Milieus. Das Bundesamt für Verfassungsschutz definiert Gemeinsamkeiten von „Reichsbürgern“ und „Selbstverwaltern“ wie folgt:

„Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ sind Gruppierungen und Einzelpersonen, die aus unterschiedlichen Motiven und mit unterschiedlichen Begründungen – unter anderem unter Berufung auf das historische Deutsche Reich, verschwörungstheoretische Argumentationsmuster oder ein selbst definiertes Naturrecht – die Existenz der Bundesrepublik Deutschland und deren Rechtssystem ablehnen, den demokratisch gewählten Repräsentanten die Legitimation absprechen oder sich gar in Gänze als außerhalb der Rechtsordnung stehend definieren und deshalb die Besorgnis besteht, dass sie Verstöße gegen die Rechtsordnung begehen.

– Bundesamt für Verfassungsschutz, 2023, S. 104

Diese Definitionen eignen sich dafür, dass deutsche Behörden den Phänomenbereich für ihren Aufgabenbereich erfassen, gleichzeitig beinhalten sie jedoch mehrere Ungenauigkeiten und haben bestimmte Nachteile. Ein Nachteil ist die Nutzung spezifisch deutscher Erscheinungsformen als Kategorienbegriffe, was eine transnationale Vergleichbarkeit erschwert. Im Kern sind diese

12 Was ist verschwörungsideologischer Souveränismus von „Reichsbürgern“ und anderen?

Definitionen von „Reichsbürgern“ und „Selbstverwaltern“, wie die in Ermittlungsbehörden gängigen Extremismusdefinitionen, auf die Verfassungsordnung der Bundesrepublik Deutschland ausgerichtet. Ähnliche Gruppierungen und Einzelpersonen finden sich aber auch in anderen Ländern (wie beispielsweise Russland oder den USA). Für eine internationale Vergleichbarkeit ist daher der Begriff „Reichsbürger“ nur unzureichend geeignet.

Eine Alternative dazu ist der Begriff des *verschwörungsideologischer Souveränismus*.² Darunter wird das Bestreben verstanden, individuelle oder Volkssouveränität sowie eine damit verbundene, als natürlich begriffene Ordnung gegen die herrschende gesellschaftliche und politische Ordnung (wieder-)herzustellen, die als Mittel einer globalen Verschwörung mit dem Ziel der Vernichtung der Eigengruppe identifiziert werden (Rathje, 2021a). Ein Vorteil ist, dass der Begriff die Phänomene nicht auf nationale Spezifika („Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“, Deutschland) oder auf einen gegen Staat („staatsfeindliche Verbindungen“, Österreich) und Regierung („anti-government extremism“, englischer Sprachraum) gerichteten Extremismus reduziert. Staat und Regierung werden von verschwörungsideologisch-souveränistischen Akteur:innen nicht kategorisch abgelehnt, sondern nur diejenigen, die aus bestimmten Gründen als Teil einer Verschwörung angesehen werden. Der Begriff bietet außerdem die Möglichkeit, miteinander verbundene Milieus ideologisch und bezüglich der Handlungen ihrer Mitglieder transnational zu beschreiben. Gleichzeitig muss darauf hingewiesen werden, dass auch der Begriff verschwörungsideologischer Souveränismus lediglich eine Annäherung an das zu Bezeichnende darstellt. Besonders hinsichtlich der Position im Verhältnis von Verschwörungsideologien, Populismus und Souveränismus besteht noch weiterer Aufklärungsbedarf.

Das verschwörungsideologisch-souveränistische Milieu in der Bundesrepublik Deutschland ist sehr heterogen und lässt sich idealtypisch in vier Submilieus unterteilen (Rathje, 2017): a) traditionell organisierte Nationalsozialist:innen, Neonazis und extrem Rechte seit 1945, b) „Reichsbürger“ in der Tradition Wolfgang G. G. Ebels, c) Individual-, Gruppen- und sezessionistische Souveränist:innen sowie d) „neurechte“ Souveränist:innen.

2

Der einfacheren Lesbarkeit halber wird nachfolgend die Verwendung des Begriffs Souveränismus stets mit verschwörungsideologischem Souveränismus gleichgesetzt. Der Begriff Verschwörungsideologie wurde vom Extremismusforscher Armin Pfahl-Traughber (2002) eingeführt, der Vorschlag, den Begriff Souveränismus als kategoriale Bezeichnung des Gesamtmilieus zu nutzen, stammt von Susann Bischof.

	Traditionell organisierte extrem Rechte seit dem 8. Mai 1945	„Reichsbürger“ außerhalb trad. extrem rechter Organisationen	Individual-, Gruppen- und secessionistische Souveränist:innen	„Neurechte“ und andere Souveränist:innen
Ideologische Klammer	○ Deutschland wird von einer fremden Macht beherrscht, die im Hintergrund die Fäden zieht.			
Zentrale Ideologeme	○ Die BRD ist kein legaler/legitimer Staat ○ Ein Deutsches Reich existiert		○ Die BRD ist kein legaler/legitimer Staat	○ „Deutschland ist nicht souverän.“
Antisemitismus	○ Explizit und implizit ○ Holocaustleugnung	○ Implizit (Codes und Chiffren) und teilweise explizit ○ Geschichtsrevisionismus		
Beispiele	○ Sozialistische Reichspartei ○ Teile der NPD ○ <i>Deutsches Kolleg</i> ○ <i>Europäische Aktion</i> ○ Nikolai Nerling	○ Kommissarische Reichsregierung (KRR) ○ Andere „Reichsregierungen“ ○ QAnon-„Reichsbürger“: Hans-Joachim Müller, SHAEF-Gruppen	○ <i>Königreich Deutschland</i> ○ „Freie“ Gemeinden ○ <i>Verfassungsgebende Versammlung/Vereinte Nation wenea</i> ○ Teile der Querdenken-Proteste ○ <i>Freie Sachsen</i>	○ COMPACT Magazin ○ Teile der AfD ○ Teile der Querdenken-Proteste

Tabelle 1: Typologie des verschwörungsideologisch-souveränistischen Milieus in Deutschland.

14 Verschwörungsideologischer Souveränismus in Deutschland vor der Pandemie

Aus historischen Gründen ist der verschwörungsideologische Souveränismus in der Bundesrepublik Deutschland eng mit Neonazismus und Rechtsextremismus verbunden. Nationalsozialist:innen versuchten seit dem Sieg der Alliierten über das Deutsche Reich 1945, der anschließenden Besatzung und der Gründung zweier deutscher Staaten 1949, die Handlungsfähigkeit des Deutschen Reichs wiederherzustellen. Wie auch ihnen nachfolgende Neonazis und extrem Rechte unterstellten sie der Bundesrepublik aufgrund der Rolle der Alliierten bei deren Gründung und der real existierenden Besatzung nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, trotz der schrittweisen Ausweitung ihrer Souveränität, ein von fremden Mächten gesteuertes Herrschaftsinstrument über die Deutschen zu sein. Innerhalb des deutschen Rechtsextremismus lief bis in die 1980er-Jahre eine Kampagne zur Wiederherstellung des Deutschen Reichs, die danach jedoch durch andere rassistische Kampagnen, etwa gegen Asylbewerber:innen, von ihrer Position verdrängt wurde (Stöss, 2010, S. 31–33). Verschiedene Individuen und Gruppen widmeten sich jedoch weiterhin der Reichskampagne. Revisionismus, und besonders die Holocaustleugnung, entwickelte sich innerhalb dieser *traditionell organisierten, extrem rechten „Reichsbürger“* zum zentralen Handlungsfeld in dem Bemühen, die Handlungsfähigkeit des Deutschen Reichs wiederherzustellen. Manfred Roeder, der 1975 einen „Reichstag zu Flensburg“ einberief, veröffentlichte bereits Anfang der 1970er-Jahre Thies Christophersens Buch „Die Auschwitz-Lüge“ und steuerte selbst ein Vorwort bei. Im „Entlarven der Auschwitzlüge“ sahen auch andere extrem rechte „Reichsbürger“, wie etwa Horst Mahler und Weggefährten:innen, einen Weg zum „Sturz der Jüdischen Fremdherrschaft“ über die Deutschen und ihr Reich.³

Nach aktuellem Forschungsstand bildete sich Mitte der 1980er-Jahre ein weiteres Submilieu von „Reichsbürgern“ heraus, dessen Mitglieder mehrheitlich zuvor keine Mitgliedschaften in traditionellen rechtsextremen Organisationen innehatten. Diese Entwicklung ist besonders mit den Handlungen Wolfgang Gerhard Günter Ebels verbunden, der unter den besonderen Bedingungen Berlins zwischen 1949 und 1990 als Westberliner für ein Unternehmen der DDR tätig war, das seinen Namen aus der Weimarer Republik beibehalten hatte: die „Deutsche Reichsbahn“. Infolge eines Streiks wurde Ebel entlassen und führte anschließend mehrere Gerichtsprozesse, im Laufe derer er sich als „Generalbevollmächtigter des Deutschen

3

Vertiefend zur rechtsextremen und antisemitischen Traditionslinie sei verwiesen auf Rathje (2021b).

Reichs“, „Reichsverkehrsminister“, „Präsident des Reichsgerichtshofs“ und „Reichskanzler“ ausgab.⁴ Im Laufe der nachfolgenden Jahrzehnte bildete Ebel mit seinen Anhänger:innen eine „Kommissarische Reichsregierung“ (KRR), gab pseudojuristische Seminare über das Deutsche Reich und die BRD und bedrohte staatliche Bedienstete (Gessler, 2000). Immer wieder spalteten sich ehemalige Verbündete Ebels ab und gründeten konkurrierende „Exil-“ oder „Reichsregierungen“. Ein wichtiger Unterschied zwischen Ebels KRR und den Aktivitäten der traditionell organisierten, extrem rechten „Reichsbürger“ zeigt sich in der Legitimation der eigenen Machtansprüche. Ebel versuchte sein Handeln – zumindest in den ersten Jahren seiner „Regierungszeit“ – durch die Alliierten zu legitimieren. Er ging also von einer rechtmäßigen Herrschaft der Alliierten über die Deutschen aus, indem er sich seine Vorhaben von ihnen vermeintlich bestätigen ließ. Von offen extrem rechten „Reichsbürgern“ wurde er dafür des Verrats bezichtigt. Im Gegensatz zum offenen Antisemitismus der traditionell organisierten, extrem rechten „Reichsbürger“ nutzten Ebel und andere Mitglieder dieses Submilieus vornehmlich antisemitische Codes und Chiffren, um die Fremdherrschaft als eine vermeintlich jüdische zu identifizieren. Seit den frühen 2000er-Jahren können jedoch auch kollegiale Kontakte zwischen den traditionell organisierten, extrem rechten und den „Reichsbürgern“ in der Tradition Ebels nachgewiesen werden. Die beiden Submilieus waren also nicht vollständig voneinander getrennt, sondern es gab Übergänge (Rathje, 2021b).

Das Auftreten von *Individual-, Gruppen- und sezessionistischen Souveränist:innen* in Deutschland kann seit den 2000er-Jahren nachgewiesen werden. Innerhalb des sich ausbildenden Submilieus stand nicht mehr die unmittelbare Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit und Souveränität eines Deutschen Reichs im Mittelpunkt. Vielmehr suchten seine Mitglieder, die zum Teil auch den anderen Submilieus entstammten, Souveränität für sich als Individuum, als Gruppe oder durch „Sezession“ – also durch Abspaltung – für ihr Grundstück oder ihren „Staat“ von der BRD zu erlangen. Individual-, Gruppen- und sezessionistische Souveränist:innen sind von beiden „Reichsbürger“-Typen beeinflusst, allerdings haben Esoterik und andere Verschwörungsideologien für diese Gruppen eine größere Bedeutung als für die Mehrheit der traditionell organisierten rechtsextremen „Reichsbürger“. Ihre Handlungsformen sind darüber hinaus ebenfalls beeinflusst durch

4

Ein ausführlicher Hintergrund zu Wolfgang Ebel, seinen Gerichtsprozessen und seiner Rechtsauffassung findet sich bei Schönberger (2020).

In der deutschsprachigen Öffentlichkeit wird das verschwörungsideologisch-souveränistische Milieu zumeist mit dem durch Ebel geprägten Submilieu assoziiert, was ihre extrem rechten Ursprünge verharmlost.

angelsächsische Gruppierungen, wie etwa *Sovereign Citizens*, *Freemen on the Land* oder den Anhänger:innen des *One People's Public Trust* (Berger, 2016; Pitcavage, 2012; Shay, 2003; Sinabell, 2015). Innerhalb dieses souveränistischen Submilieus wurde mit dem Code „BRD GmbH“ besonders prominent das verschwörungsideologische Narrativ verbreitet, dass die Bundesrepublik Deutschland kein Staat, sondern eine Firma sei. Dies wird auch unter *Sovereign Citizens* geteilt (Berger, 2016; Rathje, 2018).

Souveränist:innen der „Neuen Rechten“ bilden ein Scharnier zwischen anderen extrem rechten, reaktionären, souveränistischen und verschwörungsideologischen Milieus. Sie beziehen sich vordergründig nicht auf das nationalsozialistische Deutsche Reich, sondern beklagen die vermeintlich fehlende Souveränität Deutschlands, das nicht notwendigerweise mit der Bundesrepublik identifiziert wird. Frühe Mitglieder der „Neuen Rechten“ proklamierten offen die Idee eines neu zu errichtenden Deutschen Reichs (Niedersächsisches Innenministerium, 2001, S. 82–83).

Verschörungsideologischer Souveränismus als Teil der extremen Rechten

In der deutschsprachigen Öffentlichkeit wird das verschwörungsideologisch-souveränistische Milieu zumeist mit dem durch Ebel geprägten Submilieu assoziiert, was ihre extrem rechten Ursprünge und Verbindungen verharmlost. Dazu trägt auch die Schöpfung eines neuen Extremismus-Phänomenbereichs „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ innerhalb deutscher Verfassungsschutzbehörden bei, die als Reaktion auf die tödlichen Schüsse eines Souveränisten auf Polizisten im Oktober 2016 in Georgensgmünd erfolgte. Lediglich zwei Landesämter (Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen) rechnen den Phänomenbereich „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ dem Rechtsextremismus zu.⁵ Die Unterscheidung wird zumeist damit gerechtfertigt, dass im überwiegenden Teil des Milieus extrem rechte Ideologeelemente nicht vorhanden seien (Bundesamt für Verfassungsschutz, 2023, S. 105). Diese Einordnung unterschlägt allerdings die historischen und gegenwärtigen rechtsextremen Kontinuitäten im verschwörungsideologischen Souveränismus.

Zunächst lässt sich feststellen, dass der verschwörungsideologische Souveränismus in der Bundesrepublik Deutschland, wie

5

Das Landesamt für Verfassungsschutz Hamburg fasst „Reichsbürger und Selbstverwalter“ inzwischen, gemeinsam mit der „verfassungsschutzrelevanten Delegitimierung des Staates“, unter der Kategorie „Verschwörungsideologischer Extremismus“ zusammen.

oben bereits ausgeführt, historisch in einer extrem rechten und antisemitischen Tradition steht, die bereits mit der Kapitulation des nationalsozialistischen Deutschen Reichs begann. Doch auch anhand ihrer politischen Ordnungsvorstellungen lässt sich die Ideologie des verschwörungsideologischen Souveränismus der extremen Rechten zuordnen. Der Jurist Norberto Bobbio schlägt für die Bestimmung der politischen Unterscheidung links und rechts als zentrales Kriterium den Gegensatz von Gleichheit und Ungleichheit vor. Eine politische Linke strebe nach relativer Gleichheit beziehungsweise einer Verminderung von gesellschaftlicher und natürlicher Ungleichheit, während eine politische Rechte dazu neige, solche Ungleichheiten zu akzeptieren (Bobbio, 2006). In diesem Sinne sind souveränistische Ordnungsvorstellungen nicht zentral auf die Minderung von Ungleichheit ausgerichtet.

Deutlicher tritt der Bezug auf Ungleichheit in der Betrachtung der Fragen nach nationalstaatlicher Zugehörigkeit, dem Wahlrecht für Frauen oder nach den Rechten für sexuelle Minderheiten hervor. Innerhalb des Milieus ist beispielsweise ein positiver Bezug auf das Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz (RuStAG) des Kaiserreichs von 1913 weitverbreitet. Seine Verabschiedung stellte im damaligen Deutschen Reich einen besonderen Erfolg völkischer Politik dar. Die Reichs- und Staatsangehörigkeit wurde zu diesem Zeitpunkt von einem Recht, das auf dem Geburtsort beruhte, zu einem Abstammungsrecht. Damit richtete sich das Reich in seiner Konzeption von Nation gegen das westliche Modell der Staatsnation hin zu einer Volksnation. Ziel dieser Gesetzesänderung war es unter anderem, Ausländer:innen das Erlangen der Staatsangehörigkeit zu erschweren (Botsch, 2012). Souveränist:innen und „Reichsbürger“, die diesen Vorstellungen anhängen, diskriminieren damit all diejenigen Menschen, die keine Vorfahren im Sinne des RuStAG von 1913 vorweisen können. Das Konzept der Volksnation herrscht weiterhin vor. Ein positiver Bezug auf eine Reichsverfassung des deutschen Kaiserreichs ist darüber hinaus problematisch, da in ihr ein vollumfängliches Frauenwahlrecht nicht vorgesehen war (Wolff, 2019). Auch ohne einen Bezug auf vergangenes deutsches Recht vertreten Souveränist:innen rechte Positionen. So lehnen zentrale Gruppen und Individuen etwa die Anerkennung anderer Geschlechtsidentitäten ab. Für sie ist etwa Gender-Mainstreaming ein Mittel der mutmaßlich stattfindenden Verschwörung, um die vermeintlich natürliche Ordnung der Zweigeschlechtlichkeit zu

zerstören und damit langfristig den Fortbestand des deutschen Volkes zu gefährden, da sich weniger Deutsche aus diesem Grund fortpflanzen würden.

Darüber hinaus teilen Souveränist:innen weitere extrem rechte politische Vorstellungen. „Reichsbürger“, die sich auf ein Deutschland in historischen Grenzen beziehen, folgen dem extrem rechten Gebietsrevisionismus, indem sie Anspruch auf Teile anderer Staatsterritorien erheben. Auch die antisemitischen Weltverschwörungsmymen und die daraus entstammenden politischen Vorstellungen des souveränistischen Milieus gehen auf die extreme Rechte zurück (Rathje, 2021b). So behauptete beispielsweise Wolfgang Ebel die Kanzler:innen Angela Merkel und Helmut Kohl seien Jüdinnen:Juden oder Israelis, um zu unterstellen, dass die deutschen fremdbestimmt seien. Der Austausch von Ideen, Handlungsformen und Materialien erfolgt im Internet über persönliche Kontakte oder einfache Weiterleitungen, ohne dass sich die Beteiligten notwendigerweise kennen müssen. Hinzu kommt aber auch die persönliche on- und offline-Vernetzung der Submilieus untereinander. Traditionell organisierte „Reichsbürger“ und unmittelbar Assoziierte, wie etwa Nikolai Nerling („der Volkslehrer“), unterhalten gute Kontakte zu den anderen Submilieus.

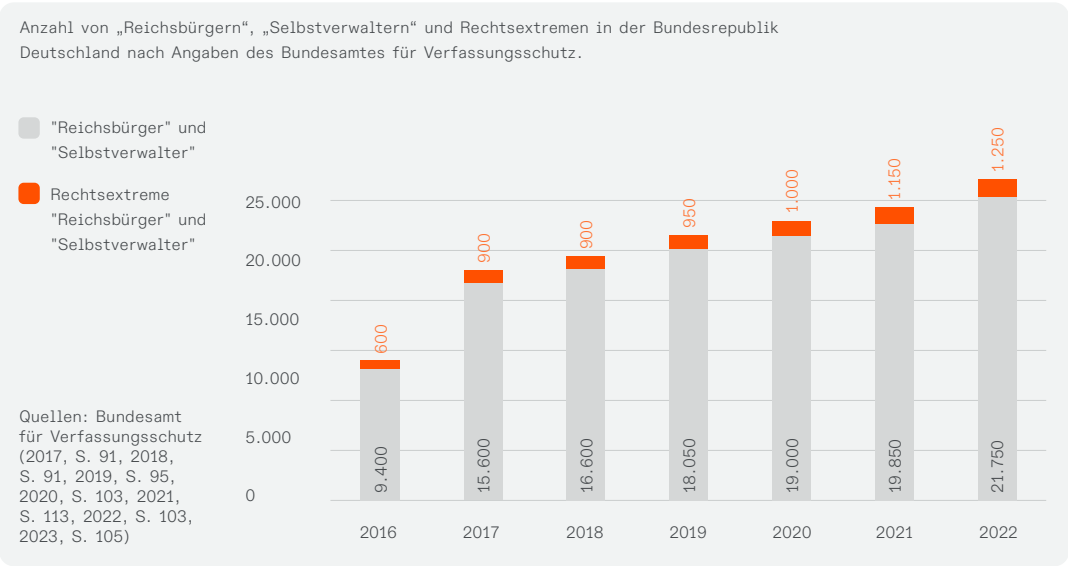
Vermessung des Milieus

Um einen systematischen Überblick über die Größe des souveränistischen Milieus zu erlangen, braucht es verschiedene Datenzugänge. Erst eine Kombination unterschiedlicher Quellen ermöglicht es zu verstehen, wie groß das Milieu ist und auf welchen Resonanzraum es trifft.

Soziodemografische Daten über das souveränistische Milieu in der Bundesrepublik Deutschland existieren bisher allerdings nur in Ausschnitten. Diese Studien sind zumeist auf Analysen von Auseinandersetzung mit staatlichen Behörden fokussiert, wobei die Angaben größtenteils von den Ermittlungsbehörden selbst stammen. Eine Auswertung im Land Brandenburg aus dem Jahr 2017 zeigte beispielsweise, welche Hintergründe polizeibekannte Reichsbürger hatten. Die untersuchten Personen waren größtenteils männlich (80 Prozent), das Durchschnittsalter betrug 50 Jahre und 70 Prozent waren vorher nicht strafrechtlich auffällig gewesen (Keil, 2017). Diese Daten bieten zwar Einblicke, aber noch kein

systematisches Verständnis, da hier nur die Personen auftauchen, die strafrechtlich in Erscheinung getreten sind.

Auch das Bundes- und die Landesämter für Verfassungsschutz erheben die Größe des Milieus. Für das Jahr 2022 rechnete das Bundesamt 23.000 Menschen dem Milieu zu, wovon lediglich 1.250 als Rechtsextreme gezählt wurden (Bundesamt für Verfassungsschutz, 2022). Da die Datengrundlage der Verfassungsschutzämter nicht offengelegt wird beziehungsweise werden kann, ist es für von außen Forschende schwierig, die genaue Zuordnung zu bewerten.

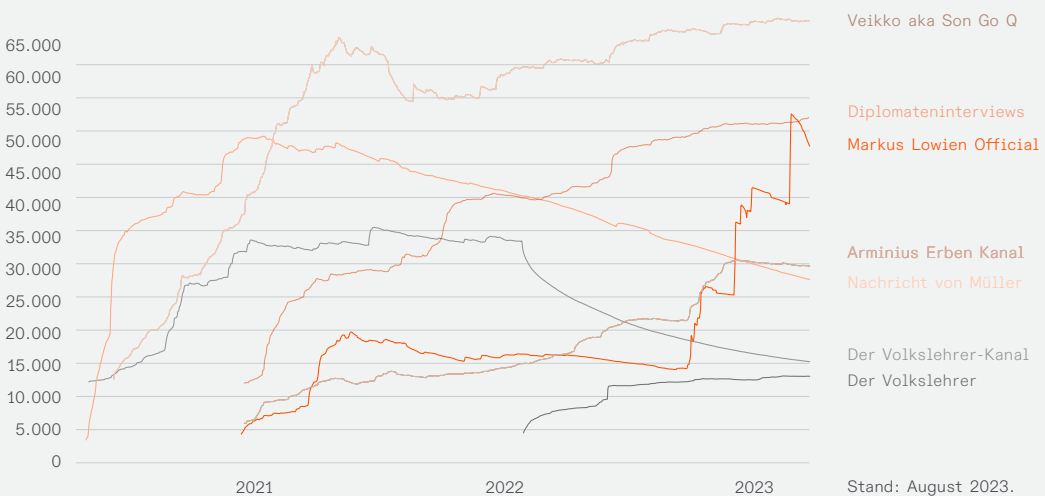


Ein weiterer Zugang sind quantitative Meinungsumfragen. Zwischen Dezember 2021 und Anfang April 2022 hat die Konrad-Adenauer-Stiftung eine Umfrage zu souveränistischen Einstellungen in der bundesdeutschen Gesellschaft durchgeführt. Der Aussage „Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert“, mit der in der Studie „Reichsbürger“-affine Einstellungen gemessen wurden, stimmten 5 Prozent voll und ganz und 8 Prozent eher zu (Hirndorf, 2023). Diese Umfragen können nicht direkt aufzeigen, wie viele Menschen dem souveränistischen Milieu zugeordnet werden können; allerdings bieten sie Indizien, wie groß der Resonanzraum des Milieus potenziell ist. Sie lassen die Vermutung zu, dass es in Deutschland deutlich mehr Menschen gibt, die souveränistischen

20 Verschwörungsideologischer Souveränismus in Deutschland vor der Pandemie

Ideen offen gegenüberstehen, als es die Daten des Bundesamtes für Verfassungsschutz nahelegen.

Auswahl Abonnent:innenwachstum souveränistischer Kanäle auf Telegram



Ein weiterer Ansatz ist eine Analyse der Reichweite von einschlägigen Akteur:innen in sozialen Medien. Telegramkanäle von Souveränist:innen erreichen eine deutlich größere Anzahl an Menschen und können so ihre Inhalte verbreiten. Der Kanal *Veikko aka Son Go Q*, der der Strömung von QAnon-„Reichsbürgern“ zuzuzählen ist, verfügt über mehr als 66.000 Abonnent:innen (Stand: Juli 2023), der souveränistische Kanal *Diplomateninterviews* über 50.000 (Stand: Juli 2023) und der offen extrem rechte und antisemitische *Der Volkslehrer-Kanal* erreichte vor seiner Sperrung im April 2022 mehr als 33.000 Accounts. Einen weiteren Faktor für souveränistischen Einfluss stellen noch größere Kanäle dar, die als „alternatives“ Medium auftreten und souveränistische Chiffren und Codes verwenden, wie etwa Reichsfarben-Emojis (❤️🇩🇪❤️), oder von Souveränist:innen betrieben werden. Auch hier ist ein Abonnement nicht mit Milieuzugehörigkeit gleichzusetzen, zeigt aber auf, wie sich die Reichweite von verschwörungsideologischen Souveränist:innen in der Pandemie verändert hat.

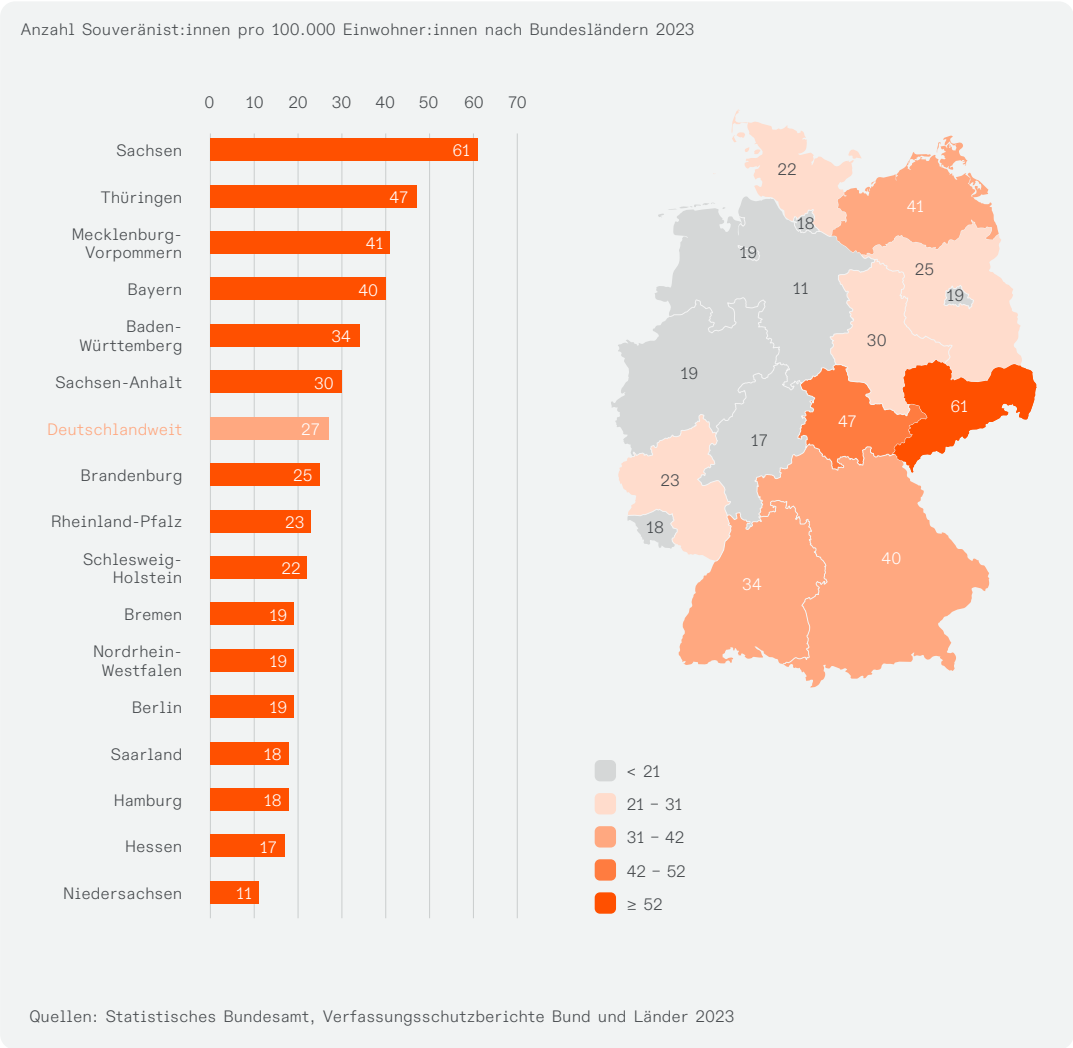
➤ Siehe S. 31

➤ Siehe Kapitel Souveränistische „alternative“ Medienakteur:innen, S. 24

➤ Siehe Kapitel Souveränismus und die Coronapandemie, S. 23

21 Verschwörungsideologischer Souveränismus in Deutschland vor der Pandemie

Insgesamt ist es wichtig, unterschiedliche Datenquellen zu kombinieren, wenn es darum geht, zum einen die Größe des souveränistischen Milieus zu verstehen, aber auch ihre potenzielle Reichweite in die Gesellschaft zu analysieren. Daher sollte für eine fundierte Auseinandersetzung auf multiple Datenquellen zurückgegriffen werden.





23 Souveränismus und die Coronapandemie

Als Anfang 2020 die Auswirkungen der Coronapandemie in Deutschland spürbar wurden und die Bundesregierung ihre ersten Maßnahmen zur Eindämmung des Virus beschloss, bot sich dem das souveränistischen Milieu eine besondere Chance für die Verbreitung seiner Ideologie. Verschwörungsideologische Souveränist:innen suchen bereits seit Jahren Demonstrationen auf, um Protestierende für ihre Ziele zu gewinnen und das Potenzial für einen Systemsturz auszuloten (Daphi et al., 2014; *Schärferes Vorgehen gefordert: Gefahr „Reichsbürger“*, 2016; Leber, 2019). Dieses Vorgehen in der Pandemie weist deutliche Parallelen zu den Protesten im Zusammenhang mit der ersten Phase des russischen Krieges gegen die Ukraine in den Jahren 2014/15 auf. Die damals über soziale Medien organisierten, in ganz Deutschland stattfindenden *Montagsmahnwachen für den Frieden* zogen eine Vielzahl unterschiedlicher Personen und Gruppen aus verschiedenen Milieus an. Demonstriert wurde vermeintlich für Frieden und gegen den angeblichen Einfluss des US-amerikanischen Notenbanksystems Federal Reserve System, das, so der Veranstalter Lars Mährholz, für alle Kriege seit 1914 verantwortlich sei. Darüber hinaus richteten sich die Proteste auch gegen etablierte Medien, denen eine verzerrte Berichterstattung in Bezug auf die Aggressionen Russlands gegen die Ukraine unterstellt wurde (Daphi et al., 2014). Für verschwörungsideologische Souveränist:innen war von Vorteil, dass die Montagsmahnwachen für den Frieden sich selbst vermeintlich jenseits der politischen Unterscheidung Links-Rechts positionierten ⁷, was von einer Offenheit für rechte bis extrem rechte Redner:innen sowie Verschwörungsideologien, Antiamerikanismus ⁶ und Antisemitismus begleitet wurde. On- und offline beteiligten sich etwa die Souveränisten Peter Fitzek, „König“ der Gruppe *Königreich Deutschland*, Rüdiger Hoffmann von *staatenlos.info*, Heiko Schrang oder Jürgen Elsässer mit seinem *COMPACT Magazin für Souveränität* (Lauer, 2014). Auf einer Bühne von *staatenlos.info* richtete am 3. Oktober 2014 der Sänger Xavier Naidoo das Wort an die Menge von „Reichsbürgern“ und Souveränist:innen (Jüdisches Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus e.V., 2015), während an Tischen das im Milieu verbreitete Buch „Die ‚BRD‘ GmbH“ von Klaus Maurer angeboten wurde. Auch Nikolai Nerling, der später unter dem Pseudonym *Der Volkslehrer* als extrem rechter „alternativer“ Videoblogger und „Reichsbürger“ auftrat, stand bereits 2015 auf einer Bühne der Mahnwachen in Berlin.

⁷ Siehe Kapitel Verschwörungsideologischer Souveränismus als Teil der extremen Rechten, S. 16

⁶

Antiamerikanismus bezeichnet Vorstellungen, in denen an zentraler Stelle die USA und „Amerikaner“ für die negativen Seiten von modernen Vergesellschaftungsprozessen verantwortlich gemacht werden (Beyer & Liebe, 2010).

Auf den Mahnwachen wurden diese Milieumitglieder erstmals als Teil einer Protestbewegung und „alternativen“ Gegenöffentlichkeit akzeptiert und konnten das Programm aktiv mitgestalten.

Mehr Einfluss als auf die Montagsmahnwachen konnte das souveränistische Milieu auf die sich ab dem Frühjahr 2020 formierenden Querdenken-Proteste ausüben. Hierfür können – neben einer allgemein vorhandenen mangelnden Bereitschaft der Protestierenden, sich konsequent von extrem Rechten abzugrenzen (Teune, 2021) – mehrere ursächliche Faktoren eine Rolle spielen:

1. die Herausbildung von Telegram als zentralem Kommunikationsmedium der Proteste, über das Souveränist:innen und „Reichsbürger“ als „*alternative content creators*“ ein neues Publikum erreichen konnten;
2. die engen Verbindungen von Souveränist:innen und ihrer Ideologie zu Führungspersonen der zentralen Organisation innerhalb des ersten Protestjahres *Querdenken 711 – Stuttgart*;
3. die reichsideologische Adaption und Transformation der im deutschen Sprachraum zur gleichen Zeit signifikant an Popularität gewinnenden QAnon-Verschwörungsideologie.

Diese Faktoren verstärkten sich teilweise wechselseitig, etwa wenn QAnon-„Reichsbürger“ ihre Verschwörungsnarrative auf Telegram einem erweiterten Publikum präsentieren konnten.

1. Souveränistische „alternative“ Medienakteur:innen

Wie andere politische Gruppierungen auch nutzen verschwörungsideologische Souveränist:innen das Internet sehr ausgiebig zur Verbreitung der eigenen Überzeugungen, Rekrutierung und internen Kommunikation. Dazu setzt das Milieu eigene Websites und, seit deren Verbreitung, auch soziale Medien ein.



Abbildung 1
Screenshot der Webseite
des „Reichskanzlers“
Wolfgang Ebel aus dem
Jahr 2006.

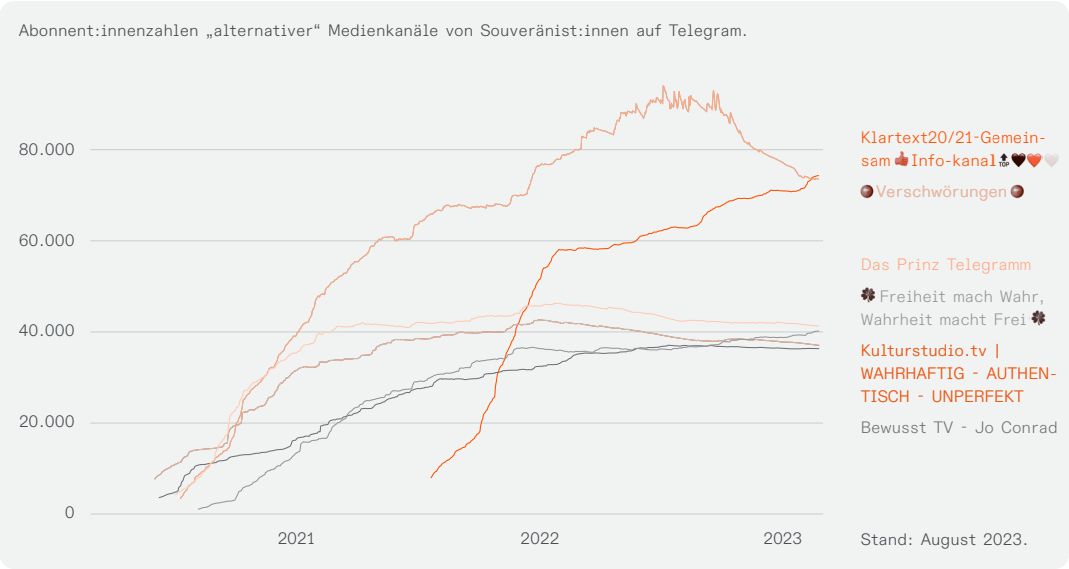
Über Jahre hinweg konnten souveränistische Gruppierungen und Einzelpersonen besonders auf großen Plattformen ein breites Publikum erreichen, als es ihnen über Offline-Veranstaltungen oder Websites möglich gewesen wäre. Gleichzeitig entsprachen soziale Medien mit ihrer Möglichkeit zur lockeren Vernetzung besonders gut dem heterogenen Organisationsgrad des souveränistischen Milieus mit seiner Tendenz zur Sammlung um Personen, Gruppen oder Ideologeme. Im Laufe der 2010er-Jahre verschärfte sich jedoch das Vorgehen großer Plattformen gegen Accounts, die gegen die jeweiligen Nutzungsrichtlinien verstoßen, was zum Teil in Sperrungen und Löschungen resultierte (Fielitz & Schwarz, 2020). Von diesen Einschränkungen (potenziell) Betroffene wichen seither verstärkt auf Plattformen aus, die keine systematischen Sperrungen und Löschungen vornehmen, was ihnen einen Raum für explizitere Botschaften eröffnete. Gleichzeitig führte dieses Ausweichen dazu, dass die Reichweite dieser Personen und Gruppen insgesamt effektiv reduziert wurde, da nicht alle Anhänger:innen ebenfalls auf andere Plattformen wechselten. Von diesem Deplatforming betroffene Personen und Gruppen wichen auf Nischenplattformen aus – beispielsweise Gab und Bitchute oder in Deutschland kaum genutzte Plattformen wie das russische vkontakte. Dieser Zersplitterung wirkten in großem Ausmaß jedoch Entwicklungen im Jahr 2020 entgegen. Mit der Pandemie verschärfen verschiedene Plattformen ihre Contentmoderation.⁷ Während dieser Zeit fand eine Zentralisierung der verschwörungsideologischen digitalen Kommunikation im deutschen Sprachraum statt – das vormals zersplitterte

7

Während des ersten Pandemiejahrs gingen große Plattformen vermehrt gegen Accounts vor, die Desinformationen und Verschwörungserzählungen verbreiteten, wozu auch extrem rechte und verschwörungsideologische Akteur:innen gehörten.

Milieu konzentrierte sich nun vorwiegend auf Telegram (Holnburger, 2023). Der zum sozialen Medium ausgebauten Messengerdienst bot sich besonders den Gegner:innen der Regierungsmaßnahmen zur Pandemiebekämpfung als Ort für „alternatives“, mutmaßlich und reell stigmatisiertes Wissen an.⁸ Diese Entwicklung kam auch Souveränist:innen zugute, die sich bereits seit Jahren als „alternative“ Medien, Videoblogger und *content creators* präsentierten. Sie nutzten das Bedürfnis nach stigmatisiertem Wissen, gespeist aus dem Misstrauen gegenüber etablierten Medien und der Wissenschaft sowie gegenüber der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und ihren Institutionen, um eine Vielzahl an Verschwörungserzählungen über ihre Kanäle zu verbreiten. Auf diesem Weg normalisierten diese „alternativen“ Medienkanäle zunächst souveränistische Inhalte für ein breiteres Publikum.

8 Der Begriff des stigmatisierten Wissens wird nachfolgend im Sinne Michael Barkuns genutzt. Er bezeichnet damit Wissensbestände, die von Institutionen, auf die sich Gesellschaften für dessen Verifizierung verlassen (Universitäten, Wissenschaft, Regierungsbehörden, Medien etc.), ignoriert oder zurückgewiesen werden (Barkun, 2016).



Dieses Vorgehen lässt sich exemplarisch an dem Kanal *Verschwörungen* aufzeigen. Er zählt zu den erfolgreichsten von Souveränist:innen betriebenen Kanälen, die sich vordergründig und durch die Inhalte der Mehrheit der Postings als „alternatives“ Medium präsentieren. Zu Spitzenzeiten Ende 2022 erreichte *Verschwörungen* mehr als 94.000 Abonent:innen, allerdings deuten die Entwicklungen von Oktober 2022 bis Februar

2023 auf ein nicht-organisches Wachstum hin. Thematisch veröffentlicht der Kanal verschiedene Verschwörungserzählungen, Esoterik, antisemitische und extrem rechte Inhalte sowie positive Berichte über die AfD. Souveränistische Inhalte finden sich nicht unter den fünf reichweitenstärksten Posts von *Verschwörungen* (Stand: Juli 2023), der Kanal verbreitet jedoch immer wieder explizite und implizite „Reichsbürger“-Inhalte. So beendet der Kanal spätestens von Anfang April 2020 bis Ende November 2021 eine Vielzahl seiner Beiträge mit einer Signatur, die Herz-Emojis in den Farben der Reichsfahne schwarz-weiß-rot enthält.



Abbildung 2
Screenshot eines
verschwörungsideo-
logischen und anti-
semitischen Posts des
Kanals Verschwörungen
mit Herz-Emojis in den
Farben der Reichsfahne
schwarz-weiß-rot.
Quelle: Telegram.

Als einer der Betreiber kann bis Ende April 2022 Michael B. identifiziert werden. Er rechnet sich zumindest zeitweilig dem Umfeld der „Reichsbürger“-Gruppierung *Bismarcks Erben/Ewiger Bund* zu. Im Juni 2020 warb B. ganz offen für den Beitritt zu dessen Suborganisation *Vaterländischer Hilfsdienst*, der dem Aufbau von lokalen „Reichsbürger“-Strukturen dient. Am 18. Januar 2021, dem 150. Jahrestag der Gründung des Kaiserreichs, teilte B. auf Verschwörungen ein Dokument, in dem er sein eigenes 33-Punkte-Programm für die Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit des Deutschen Reichs präsentierte.



Abbildung 3
Der Telegramkanal
Verschwörungen postet
einen Aufruf, sich der
„Reichsbürger“-Gruppie-
rung Vaterländischer
Hilfsdienst anzuschlie-
ßen. Quelle: Telegram.

Neben einer Normalisierung souveränistischer Inhalte sorgten diese von Souveränist:innen betriebenen „alternativen“ Medienkanäle auch für eine Systematisierung der verbreiteten Verschwörungserzählungen unter souveränistischem Vorzeichen. Die Kanäle boten somit eine Erklärung dafür, warum beispielsweise die Regierung der Bundesrepublik Deutschland Grundrechtseinschränkungen im Rahmen der Coronaprävention gegen den Willen eines Teils der Bevölkerung erließ: weil sie Teil einer hundertjährigen Fremdherrschaft über die Deutschen sei, die in letzter Instanz darauf abziele, das deutsche Volk zu vernichten. Darüber hinaus boten sie ihren Abonnent:innen souveränistische

Handlungsoptionen für Phasen, in denen keine (großen) Proteste stattfinden, etwa durch das Engagement in souveränistischen Gruppen oder durch das Erlernen von souveränistischen Behauptungen für die individuelle Auseinandersetzung mit der BRD.

Nicht nur „alternative“ Medienakteur:innen verbreiteten souveränistische Inhalte innerhalb der Querdenken-Proteste. Auch andere zentrale Akteur:innen trugen dazu bei.

2. Souveränismus und Querdenken 711 – Stuttgart

Wie bei den *Montagsmahnwachen für den Frieden* nahm auch bei den Querdenken-Protesten eine Person eine herausragende organisatorische Position ein, die zuvor nicht durch politische Aktivitäten in Erscheinung getreten war. Bei Querdenken handelt es sich um den Softwareunternehmer und Privatier Michael Ballweg und seine Organisation *Querdenken 711 – Stuttgart*. Ballweg begann im Frühjahr 2020 in Stuttgart mit der Organisation von Kundgebungen gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, die er im April 2020 vor dem Bundesverfassungsgericht gegen ein Versammlungsverbot der Stadt durchsetzen konnte. Danach stieg die Zahl der Demonstrierenden von 50 auf der ersten Demonstration auf 20.000 Anfang Mai, sank jedoch zwischenzeitig auch wieder ab auf 150 Ende Mai 2020 (Teune, 2022). Ballweg und *Querdenken 711* waren auch verantwortlich für die Organisation der zwei zentralen Kundgebungen in Berlin am 1. und 29. August 2020, zu denen bundesweit, aber auch über die Grenzen Deutschlands hinaus mobilisiert wurde.

Spätestens ab diesem Zeitpunkt werden die Verbindungen zwischen Ballweg, *Querdenken 711* und verschwörungsideologischem Souveränismus öffentlich sichtbar. Zunächst gab es personelle Verbindungen der Organisation mit „Reichsbürgern“ und Verschwörungsideologen, die souveränistische Behauptungen verbreiten. So zählten zum Bühnenprogramm vom 1. August 2020 (Rathje, 2021c):

- Oliver Janich, rechtslibertärer Verschwörungsideologe und Autor von Artikeln mit souveränistischen Inhalten im „neurechten“ und souveränistischen *COMPACT Magazin*,
- Heiko Schrang, Autor des Buches „Die Souveränitätslüge“ sowie
- Thorsten „Silberjunge“ Schulte, Autor des Buches „Fremdbestimmt. 120 Jahre Lügen und Täuschung“.

Darüber hinaus unterhielten Ballweg und der damalige Pressesprecher von *Querdenken 711*, Stephan Bergmann, engen Kontakt zu Nikolai Nerling, der von den Protesten berichtete. Den rechts-extremen und antisemitischen Vlogger und „Reichsbürger“ begrüßte Bergmann vor der Bühne mit einer Umarmung (Endstation Rechts, 2020). Auch Ballweg besprach sich Medienberichten zufolge mehrfach mit Nerling: am gleichen Abend auf einer Grillparty (Garbe & Kalisch, 2020) und am Folgetag am Rande der Querdenken-Demonstration. Nerling berichtete in einer Rede auf der Bühne der souveränistischen Gruppierung *staatenlos.info* vor dem Reichstagsgebäude am Rande der Querdenken-Demonstration am 29. August 2020, Ballweg habe ihm Fragen zur deutschen Geschichte gestellt und um das Versprechen gebeten, das Treffen nicht öffentlich zu machen (*Querdenker und Rechtsextreme: Grillparty mit einem Holocaustleugner*, 10. Dezember 2020). Erst als Ballweg Anfang September 2020 darauf hingewiesen wurde, dass Nerling sich in der gleichen Rede auch bei Ballweg dafür bedankt hatte, „sechs Millionen“ Menschen auf die Straße gebracht zu haben – eine Referenz auf die Anzahl der während des Nationalsozialismus in Europa ermordeten Jüdinnen:Juden –, distanzierte er sich von Nerling (*Corona-Demos: Wie rechts tickt Querdenken?*, 10. September 2020).

Dies hielt Ballweg jedoch nicht davon ab, sich am 15. November 2020 mit Peter Fitzek – seit 2012 „König“ des *Königreichs Deutschland* – in einem dessen vermeintlichem Territorium zugehörigen Restaurant in Thüringen zu treffen. Die Organisation begründete diesen Schritt in einer Pressemitteilung damit, dass andere Räumlichkeiten aufgrund von Coronaauflagen nicht für ein Treffen infrage gekommen wären. In der gleichen Mitteilung distanzierte sich *Querdenken 711* von „der Ideologie der Reichsbürger“ und sprach Fitzek von der Anhängerschaft einer solchen gleich mit frei. Dies waren nicht die einzigen Verbindungen von Ballweg zu Fitzek. Der Chef von *Querdenken 711* unterhielt noch bis Anfang August 2021 ein Konto bei Fitzeks „Gemeinwohlkasse“ in Ulm. Er hatte es in seiner Suche nach Alternativen zum bestehenden Bankensystem prüfen wollen, will dann aber zu Bitcoin gewechselt sein.

Auch das Führungspersonal von *Querdenken 711* verbreitet direkt Positionen des verschwörungsideologischen Souveränismus. Stephan Bergmann, zeitweilig Pressesprecher der Organisation, hatte bereits 2015/2016, während der Hochzeiten von Pegida, auf

Facebook rassistische und souveränistische Posts öffentlich geteilt (*Dokumentation: Der Hass, den Stephan Bergmann im Netz verbreitete*, 31. Juli 2020). Für Michael Ballweg lassen sich entsprechende öffentliche Äußerungen und Aktivitäten ab dem 8. August 2020, eine Woche nach der ersten Großkundgebung in Berlin, nachweisen. An dem Tag richtete er sich auf einer *Querdenken-711*-Kundgebung in Stuttgart mit einem Erlebnisbericht und einer Bitte an das Publikum, nach „Friedensvertrag“ zu googeln. Mit dem Hinweis auf diesen Begriff nutzt Ballweg eine Chiffre für zentrale Verschwörungserzählungen aus dem souveränistischen Milieu: Deutschland benötige einen Friedensvertrag zur Beendigung des Ersten oder Zweiten Weltkriegs gegen die Alliierten, um souverän zu werden.⁹

Ballweg beließ es nicht bei diesen Aufforderungen an Protestierende, sich mit souveränistischen Verschwörungserzählungen zu beschäftigen. Das von *Querdenken 711* organisierte, die Großkundgebung vom 29. August 2020 begleitende und länger angelegte Protestcamp deklarierte die Organisation als „Verfassungsgebende Versammlung“. In einem Interview mit dem „alternativen“ Journalisten Boris Reitschuster erklärte Stephan Bergmann unter Referenzen auf souveränistische und andere Verschwörungserzählungen deren Auftrag: Gemäß Artikel 146 des Grundgesetzes solle in dem Protestcamp das deutsche Volk in freier Selbstbestimmung eine neue Verfassung ausarbeiten, da das Grundgesetz keinen ausreichenden Schutz vor Eingriffen in Grundrechte geboten habe und außerdem ein „Besatzungsrecht“ darstelle.

9

Diese Auffassung ist falsch. Für eine umfangreiche Widerlegung vgl. Wissenschaftliche Dienste Deutscher Bundestag (2013).

3. „Reichsbürger“, QAnon und SHAEF

Eine besondere Entwicklung fand vor, aber besonders während der Coronapandemie statt. In dieser Periode adaptierten und transformierten besonders „Reichsbürger“ in der Tradition Ebels, aber auch andere Souveränist:innen, in unterschiedlichem Ausmaß Elemente der aus den USA entstammenden QAnon-Verschwörungsideologie und formten damit eine neue souveränistische Strömung.¹⁰

QAnon ist eine Verschwörungsideologie, deren Ursprung auf zwei Verschwörungserzählungen in der zweiten Hälfte der 2010er-Jahre zurückgeführt werden kann. Laut der ersten dieser Erzählungen, *Pizzagate*, die zur Zeit der US-amerikanischen Präsidentschaftswahl 2016 zwischen Donald Trump und

10

Inwiefern sich diese Strömung als ein eigenes Submilieu konstituieren wird, kann zu diesem Zeitpunkt nicht eindeutig beurteilt werden.

Hillary Clinton entstand, hält ein Pädophilenring führender Politiker:innen der Demokratischen Partei angeblich im Keller einer Pizzeria in der US-amerikanischen Hauptstadt Kinder gefangen. Die zweite ursprüngliche Verschwörungserzählung geht auf Postings zurück, die Ende Oktober 2017 auf dem Imageboard 4chan veröffentlicht wurden. Darin gab ein Account als „Q“ beziehungsweise „Q Clearance Patriot“ (Patriot mit Q-Freigabe) vor, vermeintlich geheime Informationen der Trump-Regierung zu leaken, denen zufolge Trump gegen die böse Kabale pädophiler Satanist:innen und ihren „Deep State“ („Tiefen Staat“) vorgehe. Der Name QAnon setzt sich zusammen aus dem Pseudonym Q und der Standardbenennung von unangemeldeten User:innen auf Imageboards als „anonymous“.¹¹

11

Ausführlich zu diesen Entwicklungen sei auf den CeMAS-Report „Q vadis“ verwiesen, Holnburger et al. (2022).

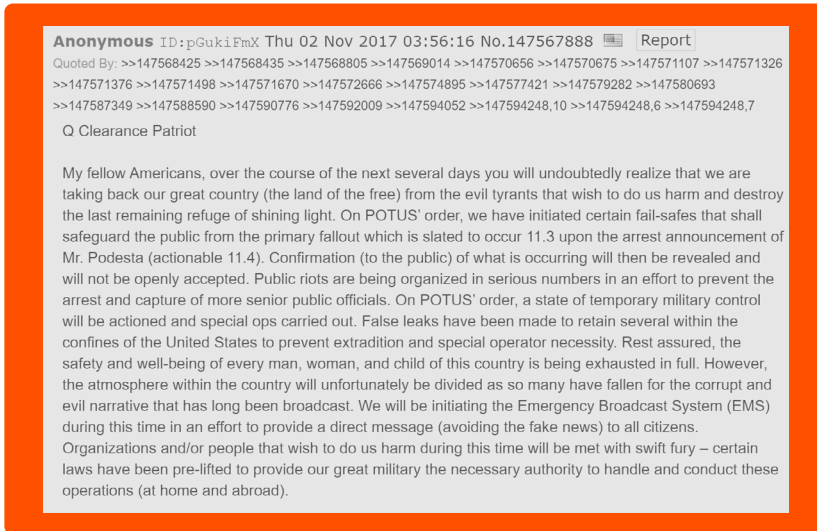


Abbildung 4
Beispiel für Post von „Q“ auf 4chan vom 2. November 2017.

Eine wichtige Rolle bei der Verbreitung von QAnon in Deutschland spielten – neben QAnon-spezifischen Akteur:innen – Personen und Gruppierungen, die zuvor „Reichsbürger“-Inhalte verbreitet hatten.

QAnon-„Reichsbürger“

Die Verbindung von Reichsideologie und QAnon ist im deutschen Sprachraum zentral mit Hans-Joachim Müller aus Leipzig verbunden. Müller war nach eigenen Angaben Oppositioneller in der DDR,

Sprecher des *Neuen Forums Leipzig* sowie Redner bei Pegida und Legida. In der zweiten Hälfte der 2010er-Jahre verbreitete Müller unter dem Titel „Post von Müller“ längere rassistische, antisemitische, verschwörungsideologische und zunehmend auch souveränistische Postings auf Facebook – nach der Sperrung seines Facebook-Accounts war er vor allem auf dem russischen Netzwerk vkontakte aktiv. Spätestens ab Februar 2018 begann er, dort QAnon-Inhalte sowohl offen als auch codiert und chiffriert zu posten. Dabei zeigte sich, dass an die Stelle von Müllers Enttäuschung über den mangelnden Einfluss der AfD die Hoffnung auf Befreiung durch Q, Trump und Putin trat. Einen größeren Erfolg erzielte Müller schließlich mit einer Serie von YouTube-Videos, in der er ab November 2019, kurz vor dem Ausbruch der Pandemie in Deutschland, eine grundsätzliche Einführung in das Weltgeschehen aus Perspektive eines QAnon-„Reichsbürgers“ bot. Ein Netzwerk aus Unterstützer:innen produzierte im Anschluss eine tägliche Sendung mit Hans-Joachim Müller, die über verschiedene soziale Medien, bis hin zur Gaming-Plattform Twitch, verbreitet wurde. Bis zur Löschung des Kanals auf YouTube im April 2021 erreichte der Hauptkanal Müllers 110.000 Abonnent:innen (Social Blade, o. J.).

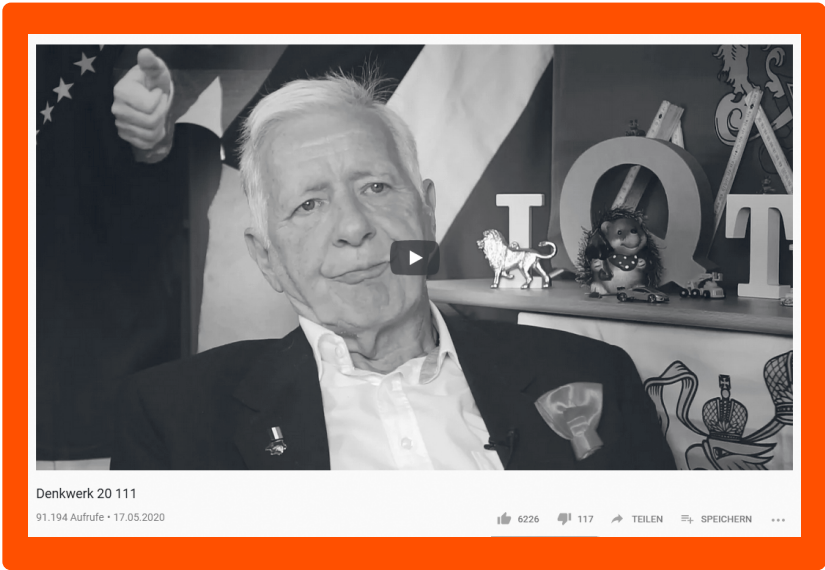


Abbildung 5
Screenshot von YouTube-
Video Hans-Joachim
Müllers mit QAnon und
„Reichsbürger“-Symbolik.

Doch es lag nicht nur an Müller, dass QAnon-Inhalte sich besonders zu Beginn der Pandemie in Deutschland verbreiten. Für Begeisterung sorgte die von Februar bis Mai 2020 geplante NATO-Übung *Defender-Europe 20*, die unter anderem den Einsatz von mehr als 20.000 US-amerikanischen Soldat:innen in Europa vorsah, jedoch aufgrund des Pandemieausbruchs im März 2020 abgesagt werden musste (EUCOM, 2020). Innerhalb des verschwörungsideologischen Milieus wurde die Übung zunächst aus Anti-NATO- und/oder pro-russischer Perspektive als Provokation Russlands gedeutet. Ab Januar, spätestens jedoch ab Anfang Februar 2020 teilten QAnon-Anhänger:innen und „Reichsbürger“ auf Telegram eine positive Auslegung von *Defender Europe 20*, der zufolge Trumps Truppen gekommen seien, um das deutsche Volk vom „Deep State“ BRD zu befreien.

Eine Telegramgruppe ist in diesem Zusammenhang von besonderer Bedeutung: *Defender / SHAEF 2Q2Q*. Sie wurde Anfang März 2020 gemeinsam mit einem Informationskanal von dem auf Telegram sehr aktiven QAnon-„Reichsbürger“ Stephan „Into the Light“ Niemann erstellt. Die Gruppe vereinte nicht nur QAnon-Narrative mit solchen der „Reichsbürger“, sondern war sogar zeitweilig die zweitgrößte deutschsprachige QAnon-Telegramgruppe. Bis zu ihrer Löschung durch Telegram aufgrund von Verstößen gegen die Nutzungsbedingungen am 12. Januar 2022 umfasste sie mehr als 23.000 Mitglieder (Holnburger et al., 2022, S. 20). Bereits in einer der ersten Nachrichten wurden antisemitische Verschwörungsmymen in Verbindung mit QAnon- und „Reichsbürger“-Narrativen des Verschwörungsideologen Michael Ronald Gehlken geteilt, der seit Jahren antisemitische und souveränistische „Reichsbürger“-Inhalte über das Internet verbreitet.

Sonderfall SHAEF

Eine eigene Dynamik entwickelte ein souveränistisches Narrativ, das zuvor nur eine untergeordnete handlungsleitende Rolle gespielt hatte: der positive Bezug auf das Supreme Headquarters Allied Expeditionary Force (Oberstes Hauptquartier der Alliierten Expeditionsstreitkräfte, SHAEF) beziehungsweise die historischen SHAEF-Gesetze (Dittrich, 2021). Vor der Pandemie wurden das SHAEF und seine Gesetze innerhalb des Milieus als Beleg einer fortwährenden Besatzung des Deutschen Reichs angeführt, obwohl

es unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg aufgelöst und seine Gesetze nach Gründung der Bundesrepublik durch Bundesrecht ersetzt wurden (Caspar & Neubauer, 2015, S. 115–116; Schumacher, 2015, S. 133–134). Der Bezug auf das SHAEF und dessen Gesetze setzt also die souveränistische Annahme voraus, dass die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland keine Gültigkeit besitzen würden. Bereits Wolfgang Ebel, der eine eigene Traditionslinie von „Reichsbürgern“ begründete ⁷, zog die Legitimation seiner Herrschaft aus einem mutmaßlichen Einverständnis der Alliierten mit seinem vermeintlichen Regierungshandeln und SHAEF-Gesetzen. Im Unterschied zu Ebel, der mit der Gründung seiner vermeintlichen *Kommissarischen Reichsregierung* auf eine zivile Herrschaft setzte, suchen auf das SHAEF fixierte QAnon-„Reichsbürger“ stärker die Nähe zu den vermeintlich noch immer als Besatzungsmacht tätigen US-Militärs. Ihnen geht es nicht primär um die Durchsetzung eigener, sondern der SHAEF-Gesetze. Eine zentrale Person ist in diesem Zusammenhang Thorsten Gerhard Jansen, der sich selbst als „SHAEF Commander“ bezeichnete. Er verbreitete ab Frühjahr 2020 auf mehreren inzwischen gesperrten Telegramkanälen, die zum Teil eine Reichweite von fast 12.000 Abonnent:innen aufwiesen, Behauptungen, dass bestimmte Personen des öffentlichen Lebens gegen die SHAEF-Gesetze verstießen, und daran anschließende Todesdrohungen gegen Politiker:innen. Für die Verbreitung der Drohungen stand Jansen im Jahr 2022 vor Gericht, das ihn jedoch aufgrund seiner Wahnvorstellungen für schuldunfähig befand und in eine psychiatrische Klinik einwies, wo er Mitte März 2023 verstarb (Koller, 2023). Innerhalb der Milieus von QAnon bis zu „Reichsbürgern“ waren die Aktivitäten von Jansen und der ausschließliche Fokus auf SHAEF und eine Befreiung durch das US-Militär umstritten (de:hate, 2021).

⁷ Siehe Kapitel Das Milieu des verschwörungsideologischen Souveränismus in Deutschland vor der Pandemie, S. 14

Zwischenfazit QAnon-„Reichsbürger“

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass die Verbindung zwischen QAnon und dem souveränistischen Milieu in Deutschland durch den im souveränistischen Milieu verbreiteten Antiamerikanismus behindert wird. Dieser zeigt sich besonders in der negativen Vorstellung einer US-amerikanisch geführten Fremdherrschaft über die Deutschen, wie er etwa prominent vom COMPACT Magazin durch Jürgen Elsässers „Ami go home“-Parole vertreten wird. Ein radikaler

Wechsel von Ablehnung zu Zuspruch ermöglichte die Akzeptanz des Kernelements von QAnon, in dem Donald Trump durch seine Rolle im Kampf gegen den „Deep State“ aus der Kontinuität einer als negativ wahrgenommenen US-amerikanischer Herrschaft herausgelöst und zum Symbol für ein anderes, extrem rechtes und gegen die Weltverschwörung gerichtetes Amerika gemacht wurde. So ließen sich einzelne QAnon-Narrative besonders gut von „Reichsbürger“-Gruppierungen adaptieren, die bereit waren, sich positiv auf einen alliierten Besatzungszustand unter der Führung Trumps zu beziehen, und sich in diesem Zusammenhang eine Erlösung durch den ehemaligen US-Präsidenten und dessen Militär von der „Deep State“-BRD erhofften (Rathje, 2020).

Die oben dargelegte Adaption und Transformation von QAnon-Narrativen durch „Reichsbürger“ wird durch verschiedene Faktoren begünstigt. So zeigen sich zunächst Gemeinsamkeiten hinsichtlich der Feindbilder. QAnon-Anhänger:innen und „Reichsbürger“ richten sich gegen liberale und demokratische Staaten, die sie als von einer Verschwörung fremdgesteuert wahrnehmen („Deep State“). Als Teil der Verschwörung gegen das Volk identifizieren beide unter Nutzung antisemitischer Codes und Chiffren vor allem liberale „Eliten“. Darüber hinaus existieren Parallelen in den Heilsversprechen der Verschwörungsideologien. Beide verfügen über einen nationalstaatlichen Heilsort, der durch die Überwindung der Verschwörung der BRD/des „Deep State“ gegen das Volk erreicht werden kann. Um dieses Ziel zu erreichen, spielen mächtige Männer eine wichtige Rolle, besonders Donald Trump, aber auch Wladimir Putin. Als verbindendes Element von Feindbildern und Heilsversprechen können abschließend die in beiden Verschwörungsideologien geteilten Vorstellungen von der Bestrafung der Feinde nach dem Sieg der Eigengruppe, etwa durch Militärtribunale, gewertet werden.

Die Adaption und Transformation von QAnon-Narrativen hat dem souveränistischen Milieu in Deutschland ein weiteres verschwörungsideologisches Submilieu erschlossen, dem die eigene Ideologie als Vertiefung und nationale Spezifikation angeboten werden konnte. Aus dieser Gemengelage von QAnon-„Reichsbürger“-Gruppen bildeten sich ab Ende 2021 Gruppen und Netzwerke, gegen die der Generalbundesanwalt wegen des Verdachts auf Bildung von terroristischen Vereinigungen mit dem Ziel eines gewaltsamen Systemwechsels ermittelt ^{7,12}

⁷ Siehe Kapitel
Terrorismusverdacht,
S. 42

38 Souveränistische Gewalt und Terrorismusverdacht seit Beginn der Coronapandemie

Seit im Jahr 2016 ein Souveränist im Bayerischen Georgensgmünd einen Polizisten erschoss und weitere verletzte, werden Straftaten im Rahmen der Statistik für politisch motivierte Kriminalität (PMK) aus dem souveränistischen Milieu in Deutschland durch das Bundeskriminalamt im Themenfeld „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ systematisch erfasst. Die in dieser Statistik registrierten Straftaten werden anhand von Motiven zur Tatbegehung und den Tatumständen einem Themenfeld und aufgrund ihrer ideologischen Zugehörigkeit oder der Umstände der Tat einem Phänomenbereich (links, rechts, ausländische Ideologie, religiöse Ideologie und nicht zuzuordnen) zugerechnet. Bei der PMK-Statistik wird im Themenfeld rechts zwischen rechten und rechtsextremen Straftaten unterschieden.

Das wesentliche Merkmal einer „rechten“ Ideologie ist die Annahme einer Ungleichheit bzw. Ungleichwertigkeit der Menschen. Straftaten, bei denen Bezüge zum völkischen Nationalismus, zu Rassismus, Sozialdarwinismus oder Nationalsozialismus ganz oder teilweise ursächlich für die Tatbegehung waren, sind dabei in der Regel als rechtsextremistisch zu qualifizieren.

–Bundeskriminalamt o. D.

Problematisch ist, dass ein Großteil aller registrierten Straftaten (86 Prozent) des Themenfelds „Reichsbürger/Selbstverwalter“ nicht dem Phänomenbereich rechts, sondern als „nicht zuzuordnen“ zugerechnet werden (Bundeskriminalamt, 2023, S. 25). Dadurch werden die ideologische Zugehörigkeit verdeckt und die Straftaten entpolitisiert. Als rechtsextrem würde eine Tat gewertet, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass diese gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung gerichtet sind, also beispielsweise die Staatsgewalt in Wahlen und Abstimmungen oder die Unabhängigkeit der Gerichte außer Geltung gesetzt werden soll (Bundeskriminalamt o. D.). Auch wenn es unterschiedliche Strömungen im verschwörungsideologischen Souveränismus gibt,

eint doch alle die Idee, dass der jetzige Staat nicht rechtmäßig sei, beziehungsweise nicht existiere. Die demokratische Gesellschaft wird demnach abgelehnt und – zumindest in Teilen – ein Deutsches Reich gefordert. Einige „Reichsbürger“ berufen sich in ihrer Ablehnung des Grundgesetzes ausschließlich auf das Recht eines historischen deutschen Reichs, Wolfgang Ebel errichtete gleich eine „Kommissarische Reichsregierung“, um eigene Gesetze zu erlassen, und der Sezessionistische Souveränist Peter Fitzek glaubt sich von der Bundesrepublik und dem Grundgesetz mit seinem „Königreich Deutschland“ loslösen zu können. Die Gruppe um Heinrich XIII. Prinz Reuß plante einen gewaltsamen Umsturz. Dennoch wurde der Fall noch Anfang 2023 nicht als rechtsextrem eingeordnet (Litschko, 2023). Sofern davon ausgegangen wird, dass Einstellungen und Ideologien handlungsleitend wirken, sollte diese Statistik reevaluiert werden. „Reichsbürgern“ und anderen Souveränist:innen sind insgesamt mindestens der politischen Rechten zuzuordnen, eine Einordnung als rechtsextrem würde die politische Ideologie deutlich besser abbilden als es gegenwärtig der Fall ist. ↗¹³ Gerade mit dem Aufschwung des verschwörungsideologischen Souveränismus in der Pandemie und damit verbundenen Terrorplänen hat die Relevanz noch einmal zugenommen. Eine valide Einordnung ist nicht nur eine abstrakte Frage der Statistik, sondern hat direkte Konsequenzen auch für die staatliche Auseinandersetzung mit der extremen Rechten.

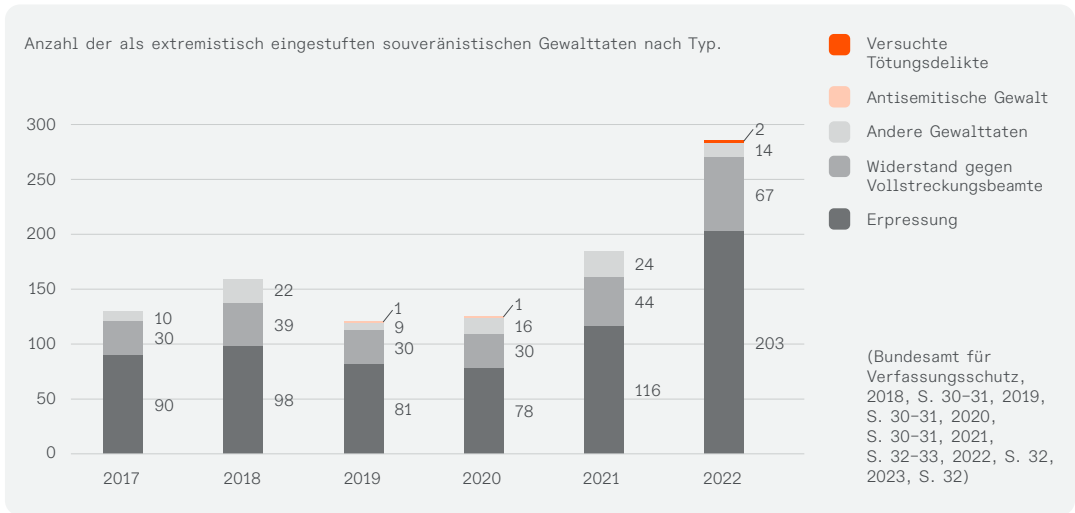
Eine Auswertung zu als extremistisch eingestuften Straftaten wird auch innerhalb der jährlichen Berichte des Bundesamtes für Verfassungsschutz veröffentlicht, die eine genauere Aufschlüsselung der Taten beinhaltet. Bei den als extremistisch eingestuften Gewalttaten registrierte das Bundesamt insgesamt am meisten Fälle von Erpressungen/Nötigungen und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte. Wie die Statistik auch zeigt, nahmen die Gewalttaten des souveränistischen Milieus seit Pandemiebeginn wieder zu.

↗ Siehe Kapitel
Verschwörungsideo-
logischer Souveränismus
als Teil der extremen
Rechten, S. 16

13

Dies ist nicht der
einzige Kritikpunkt an
der PMK. Zur Kritik der
Erfassung rechtsex-
tremer Straftaten vgl.
etwa Kleffner (2019).

40 Souveränistische Gewalt und Terrorismusverdacht seit Beginn der Coronapandemie



Gewalttaten aus dem souveränistischen Milieu finden in der Bundesrepublik Deutschland beständig statt. Gewalt ist bereits in der Ideologie angelegt, da diese manichäische Strukturelemente enthält. Das bedeutet, dass Souveränist:innen glauben, es fände eine letzte Entscheidungsschlacht zwischen den Mächten des Guten und des Bösen statt, an deren Ende die Erlösung oder Vernichtung der Eigengruppe steht. Dies wird innerhalb des Milieus durch überzeichnete Opfererzählungen von einem Vernichtungskrieg gegen das deutsche Volk und eine Dämonisierung des mutmaßlichen Feindes begleitet, wodurch Gewalt als letztes moralisches Mittel in der Auseinandersetzung mit dem Bösen legitimiert werden kann (Rathje, 2022).

Ein notwendiger Konflikt mit Staatsbediensteten und Beamten resultiert darüber hinaus aus den Handlungsempfehlungen des Milieus, die Zahlung von Schulden, Steuern und Abgaben zu verweigern und sich in Verkehrskontrollen nicht auszuweisen. Auch wenn Mitgliedern ihre Waffen aufgrund ihrer Zugehörigkeit zum Milieu abgenommen werden sollen, kommt es zu Konflikten. Seit Beginn der Pandemie wurden von „Reichsbürgern“ mehrere Gewaltdelikte verübt.

Souveränistische Auseinandersetzungen mit der Polizei

Größere Aufmerksamkeit erregten „Reichsbürger“ und QAnon-„Reichsbürger“ am 29. August 2020. Im Rahmen der Querdenken-Demonstrationen in Berlin versammelten sie sich vor der US-amerikanischen und der russischen Botschaft und forderten einen Friedensvertrag. Vor der russischen Botschaft kam es gegen Nachmittag zu Auseinandersetzungen mit der Polizei, nachdem der extrem rechte „Reichsbürger“ und Antisemit Attila Hildmann von der Polizei nach einer Rede festgenommen worden war. Für weltweite Schlagzeilen sorgte jedoch die Besetzung der Treppen des Reichstagsgebäudes am frühen Abend. Parallel zur Großkundgebung von *Querdenken 711* hatte die souveränistische Gruppierung *staatenlos.info* eine eigene Bühne vor dem Bundestag aufgestellt, die neben den Botschaften Russlands und der USA als Anlaufstelle für „Reichsbürger“ diente. Als Letzte sprach von dieser Bühne Tamara Kirschbaum, die in der Vergangenheit Inhalte für die zentrale QAnon-Gruppierung *Qlobal-Change* übersetzt hatte und bereits am Tag zuvor auf einer Kundgebung der „Reichsbürger“-Gruppierung *Gelbe-Westen-Berlin* vor der russischen Botschaft die Abwicklung der BRD für den Folgetag angekündigt und die Umstehenden aufgefordert hatte, vor den Botschaften einen Friedensvertrag zu fordern (Wienand, 2020). In ihrer Rede vor dem Reichstagsgebäude behauptete sie, Donald Trump sei in Berlin, und forderte danach, die Polizeibarrieren zu übersteigen und friedlich die Reichstagstreppen zu besetzen (volksfahrraeder, 2020). Die Besetzung der Reichstagstreppen sollte als Signal an Trump dienen, dass das deutsche Volk für einen Zugriff durch das US-Militär als vermeintliche Besatzungsmacht bereit wäre. Dieser Aufforderung kamen Hunderte Protestierende nach.

Anfang Februar 2022 ereignete sich ein gewaltsamer Konflikt zwischen einem „Reichsbürger“ und der Polizei während einer Verkehrskontrolle in Efringen-Kirchen. Der 61-jährige Mann wurde wegen überhöhter Geschwindigkeit von der Polizei zunächst angehalten, überfuhr jedoch daraufhin einen Polizisten und verletzte diesen schwer. Schließlich wurde er von der Polizei durch Schüsse verletzt und gestoppt. Das Oberlandesgericht (OLG) Stuttgart verurteilte den „Reichsbürger“ wegen versuchten Mordes zu einer Haftstrafe von zehn Jahren (*Versuchter Mord: „Reichsbürger“ zu zehn Jahren Haft verurteilt*, 24. März 2023).

Ein weiterer Fall ereignete sich am 20. April 2022 in Bobstadt, Baden-Württemberg. An diesem Tag sollte eine Durchsuchung bei Ingo K. mit dem Ziel durchgeführt werden, eine Pistole zu beschlagnahmen, die K. als „Reichsbürger“ per Gerichtsbeschluss nicht mehr besitzen durfte. Als die Polizist:innen eintrafen und ihn aufforderten, das Gebäude zu verlassen, begann K., durch verschlossene Rollläden mit einem Schnellfeuergewehr auf die Beamt:innen zu schießen. Zwei Beamte wurden leicht verletzt. Nach zwei Stunden ergab sich K. schließlich. Bei der anschließenden Durchsuchung stellte die Polizei drei vollautomatische Gewehre, zwei Maschinenpistolen und mehr als 5.000 Schuss Munition sicher, die K. sich illegal beschafft hatte. Aufgrund der besonderen Schwere des Falls zog der Generalbundesanwalt die Ermittlungen an sich (Generalbundesanwalt, 2023a). Der Prozess gegen K. wegen mehrfachen versuchten Mordes läuft seit Anfang April 2023 ebenfalls am OLG Stuttgart.¹⁴

14

Zu Redaktionsschluss
(09.10.2023) stand noch
kein Urteil fest.

Terrorismusverdacht

Seit Ausbruch der Pandemie in Deutschland erfolgten nach aktuellem Erkenntnisstand bisher keine erfolgreichen Terroranschläge aus dem souveränistischen Milieu. Entsprechende Bestrebungen unterbanden Ermittlungsbehörden in zwei Fällen im April und Dezember 2022. Im Umfeld der Querdenken-Proteste hatten sich zwei Gruppen gebildet, die nach Angaben des Generalbundesanwalts nicht nur Anschläge, sondern den Sturz des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland vorbereitet haben sollen (Generalbundesanwalt, 2022, 2023b): die Gruppe *Vereinte Patrioten* und die Gruppe *Patriotische Union*, die nachfolgend knapp vorgestellt werden.

Vereinte Patrioten

Die Gruppe *Vereinte Patrioten* um Sven Georg B., Thomas K., Thomas O., Elisabeth R. und Michael H. traf sich Mitte Dezember 2021 zum ersten Mal in Person. Ihr Ziel soll es gewesen sein, zunächst durch Anschläge auf kritische Infrastruktur einen oder mehrere Blackouts zu erzeugen und anschließend den Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach zu entführen. Dies sollte zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen führen, in denen die Gruppe

dann, im Rahmen einer False-Flag-Operation, durch Schauspieler den Rücktritt der Bundesregierung und die Gültigkeit der Verfassung von 1871 öffentlich proklamieren wollte. Abschließend sollte sich in Berlin eine „konstituierende Versammlung“ einfinden, aus der die neue Regierung Deutschlands hervorgehen sollte (Generalbundesanwalt, 2023b).

Die Behörden griffen zu, als Thomas O. im April 2021 versuchte, von einem verdeckten Ermittler zwei Schnellfeuergewehre und vier Pistolen samt Munition zu kaufen. Anschließend erfolgten Durchsuchungen, bei denen die Ermittler:innen auf eine weitere Gruppe von Verschwörer:innen aufmerksam wurden (Wienand, 2023a).

Patriotische Union

Parallel zur Gruppe um B. und R. soll im November 2021 die Gruppe *Patriotische Union* um den „Reichsbürger“ Heinrich XIII. Prinz Reuß zusammengefunden haben. Ihnen wird vom Generalbundesanwalt (2022) vorgeworfen, einen militärischen Umsturz vorbereitet zu haben, nach dem eine militärische Übergangsregierung gebildet werden sollte, um anschließend einen Friedensvertrag mit Russland auszuhandeln. Mitglieder eines militärischen Arms rekrutierten gezielt Soldat:innen und Polizist:innen, um Heimatschutzkompanien aufzustellen, die auf lokaler Ebene zuschlagen sollten (Generalbundesanwalt, 2022). Zur Gruppe selbst gehören ehemalige Soldaten, einige aus dem Umfeld des Kommandos Spezialkräfte (KSK) der Bundeswehr. Weiterhin wird der *Patriotischen Union* vorgeworfen, geplant zu haben, mit einer kleinen Anzahl an Bewaffneten gewaltsam in den Bundestag einzudringen (Generalbundesanwalt, 2022). Diesem Vorhaben soll zugutegekommen sein, dass mit Birgit Malsack-Winkemann eine Richter:in und ehemalige AfD-Bundestagsabgeordnete Mitglied der Gruppe gewesen sein soll, die einen erleichterten Zugang zum Parlament hätte herstellen sollen (Fischermann et al., 2023).

Am 7. Dezember 2022 erfolgte gegen die Gruppierung eine der größten Polizei-Razzien in der Geschichte der Bundesrepublik mit Durchsuchungen in Deutschland, Österreich und Italien. Dabei fanden die Behörden unter anderem Pistolen und Gewehre, mehr als 149.000 Schuss Munition – wovon ein Teil aus Bundeswehrbeständen stammen soll –, eine Feindesliste, Satellitentelefone sowie

Gold im Wert von sechs Millionen Euro und 420.000 Euro in bar (Baumgärtner et al., 2022; Fischermann et al., 2023). Ermittelt wird gegen knapp 70 Personen, denen vorgeworfen wird, Teil der Gruppe zu sein oder zu ihren Unterstützer:innen zu gehören.¹⁵

15

Stand Redaktions-
schluss: 09.10.2023

Besonderheiten aktueller Bemühungen innerhalb des soveränistischen Milieus unter Terrorismusverdacht

Gewalttaten bis hin zum Terrorismus lassen sich innerhalb des souveränistischen Milieus bereits seit 1980 nachweisen. Traditionell organisierte, extrem rechte „Reichsbürger“ lieferten nicht nur ideologische Grundlagen für den deutschen verschwörungsideologischen Souveränismus, sondern nutzten auch Gewalttaten, um ihre Ziele zu erreichen. Manfred Roeder, der sich von seiner Gruppierung *Freiheitsbewegung Deutsches Reich* am 23. Mai 1978 zum „Reichsverweser“ hatte ernennen lassen, ging ab 1978 in den Untergrund, da er keine legalen Möglichkeiten mehr sah, die Handlungsfähigkeit des Deutschen Reichs wiederherzustellen (Dudek, 1985, S. 188). 1980 schloss er sich der extrem rechten Terrorgruppe *Deutsche Aktionsgruppen* an, die für sieben Brand- und Sprengstoffanschläge verantwortlich war, bei denen zwei Vietnamesen tödlich verletzt wurden. Weitere Ziele umfassten eine Ausstellung zum KZ Auschwitz sowie eine jüdische Schule (Bauerschmidt et al., 1996; Manfred Roeder, 2002). Im gleichen Jahr wurde er von der Polizei festgenommen und zu einer zehnjährigen Haftstrafe verurteilt. Ab 1990 betätigte sich Roeder mit der Ansiedelung von Deutschen im russischen Kaliningrad (vormals Königsberg), der Verbreitung reichsideologischer Forderungen sowie der Holocaustleugnung. Auf seinem Anwesen, dem „Reichshof“ in Hessen, fanden seit 1975 Schulungs- und Vernetzungsveranstaltungen statt.¹⁶

16

Für eine detaillierte Darstellung der Entwicklung des verschwörungsideologischen Souveränismus in der Bundesrepublik Deutschland und dessen Bezug zum Antisemitismus vgl. Rathje (2021b).

Die Entwicklung von Teilen des souveränistischen Milieus im Zusammenhang mit extrem rechten Terrorbestrebungen seit der Pandemie ist aufgrund mehrerer Faktoren besorgniserregend. Zunächst sind die besonderen Bemühungen hervorzuheben, mit denen die Gruppen das Gewaltmonopol der Bundesrepublik Deutschland brechen wollten. Dazu setzten sie nicht nur auf die Anhäufung von Waffen und Munition, die innerhalb des Milieus weitverbreitet ist (Janz & Speit, 2017), sondern auch auf die Rekrutierung von Menschen, die mit diesen Waffen umzugehen verstehen: ehemalige und aktive Soldaten. Sven Georg B. von der Gruppe

Vereinte Patrioten war eine zentrale Person innerhalb von *Veteranen-Pool*-Gruppen und -Kanälen auf Telegram. Auf dem sozialen Netzwerk soll er seit Oktober 2021 versucht haben, Mitglieder für die *Vereinten Patrioten* zu rekrutieren (Generalbundesanwalt, 2023b). Bei der *Patriotischen Union* waren mehrere ehemalige Soldaten involviert, die sich gegenseitig rekrutierten und Verbindungen zum Kommando Spezialkräfte, der Eliteeinheit der Bundeswehr, unterhielten. Zur Gruppe der *Patriotischen Union* gehörten auch zwei Polizist:innen (Diehl et al., 2022) sowie mehrere Sportschütz:innen. Die Gruppe versuchte sogar, kampffähige Mitglieder der *Vereinten Patrioten* abzuwerben (Wienand, 2023b).

Ein weiterer besorgniserregender Faktor ist der Einfluss von traditionell organisierten, extrem rechten „Reichsbürgern“ und von QAnon-Narrativen auf militante Bestrebungen innerhalb des Milieus, besonders aus dem Umfeld der Gruppe *Europäische Aktion (EA)*, die sich offiziell 2017 selbst auflöste. Bei der *EA* handelt es sich um eine Organisation, die 2008/2009 zunächst in der Schweiz als inoffizielle Nachfolgeorganisation mehrerer 2008 verbotener revisionistischer Organisationen von Holocaustleugner:innen (*Collegium Humanum*, *Verein zur Rehabilitierung der wegen Bestreitens des Holocaust Verfolgten*) unter dem Namen *Bund freies Europa* von Bernhard Schaub gegründet wurde. Ziel der *EA* war es unter anderem, eine europäische Eidgenossenschaft anstelle der mutmaßlich fremdbestimmten Europäischen Union mit einem Deutschen Reich in deren Zentrum zu errichten. Ideologisch stand die *EA* in der antisemitischen, rassistischen und völkischen Tradition der Organisationen, denen ihre Mitglieder entstammten (Begrich & Speit, 2017). Zur Verwirklichung ihrer Ziele sollte die *EA* eine flexible Struktur bekommen, auf deren unterster Ebene, den Stützpunkten von drei bis sieben Personen, die Mitglieder lediglich ihrem gewählten Leiter bekannt waren. Insgesamt unterhielt die Organisation keine Mitgliedslisten, um staatlicher Repression vorbeugen zu können.

Zu den Aktivitäten der Gruppe zählten Schulungen, Demonstrationen und Wehrsportübungen (Begrich & Speit, 2017). Der Thüringer Landesleiter der *EA*, Axel Schlimper, soll im Juni 2014 in Wien mit Mitgliedern der *EA* Österreich auch über Schießtrainings bei ungarischen Neonazis gesprochen haben (*Abweisung Grundrechtsbeschwerde*, 14 Os 2/18b (Oberster Gerichtshof Der Republik Österreich 15. Januar 2018)). Am 23. Juni 2017 führte das LKA Thüringen mehrere Durchsuchungen wegen des Verdachts auf

Bildung einer kriminellen Vereinigung bei der EA durch, bei denen mehrere Waffen gefunden wurden (Landeskriminalamt Thüringen, 2017a, 2017b). Zuvor hatte Axel Schlimper in einem Livestream der NPD Thüringen am 10. Juni 2017 den Beschluss des Landesleiters Deutschland, Rigolf Hennig, bekannt gegeben, dass die EA sich aufgelöst habe. Die Mitglieder, schrieb die aufgelöste Organisation auf ihrer Website im September 2017, sollten eigenverantwortlich die Ziele der Organisation verfolgen, denn es gelte weiterhin: „Rückeroberung oder Untergang!“ Zweifel bestehen, ob die Organisation wirklich aufgelöst ist. So war etwa Axel Schlimper unter dem Namen der Organisation weiterhin aktiv (element investigate, 2019).

Unmittelbaren Kontakt unterhielt die Gruppe *Vereinte Patrioten* zum ehemaligen Landesleiter der EA Rigolf Hennig. Hennigs Laufbahn als traditionell organisierter, extrem rechter „Reichsbürger“ begann spätestens 1995, als er eine reichsideologische Organisation namens *Freistaat Preußen* gründete (Begrich & Speit, 2017). Nach der angeblichen Selbstauflösung der EA und während der Pandemie veröffentlichte Hennig am 9. September 2021 gemeinsam mit der Professorin für Theologie Elisabeth R. sechs offene Briefe an die UN, den US-amerikanischen Kongress, die Russische Föderation und andere unter der Gruppenbezeichnung *W.I.R.-WIR – Wilhelm Imperator Rex-Nachfahren – Bundesstaat Königreich Preußen – Präsidialstaat Deutsches Reich*. Darin forderten sie den Abschluss eines Friedensvertrags zur Beendigung eines vermeintlichen stattfindenden jüdischen Kriegs gegen die Deutschen, der seit 1914 anhalte und der auch eine Vernichtung der Deutschen durch Lockdown-Maßnahmen beinhalte. Die Briefe beinhalten neben reichsideologischen auch QAnon-Bezüge, ein Brief ist sogar an einen zeitweiligen Helden aus der QAnon-Verschwörungsideologie gerichtet: General a. D. Michael Flynn, der kurzzeitig als Berater Donald Trumps tätig war. Die Zusammenarbeit von R. und Hennig beschränkte sich nicht auf die Veröffentlichung von Briefen. R., die innerhalb der *Vereinten Patrioten* für die ideologische Ausrichtung verantwortlich war, bezog Hennig auch in ihre weiteren Tätigkeiten ein: Für die *Vereinten Patrioten* sei der extrem rechte „Reichsbürger“ und Holocaustleugner als Staatsoberhaupt vorgesehen gewesen. Hennig passte gut zur Gruppe, auf der Website der EA veröffentlichte er Ende 2016 einen Artikel, in dem er für die Sprengung von Strommasten warb und angab, selbst solche Anschläge durchgeführt zu haben (Landesamt für Verfassungsschutz Hamburg, 2016, S. 193). Das dritte

klandestine Treffen der Gruppe am 20. Februar 2022 soll direkt bei Hennig stattgefunden haben. Die Pläne, ihn zum Staatsoberhaupt zu ernennen, wurden jedoch durch seinen Tod nur einen Monat später vereitelt. Anschließend suchte die Gruppe trotz Widerstands von R. Kontakt zu einem anderen Prominenten des Milieus, der auch am vierten Treffen am 9. April 2022 teilnahm: Hans-Joachim Müller, einen der zentralen Verbreiter von QAnon-Reichsideologie. ↗ Von dem Treffen soll Müller jedoch unbeeindruckt gewesen sein, später distanzierte er sich von der Gruppe (Wienand, 2023c).

↗ Siehe Kapitel
QAnon-„Reichsbürger“,
S. 32

Auch von der Gruppe um Heinrich XIII. Prinz Reuß bestehen Verbindungen zu QAnon und zur *Europäischen Aktion*. Laut Generalbundesanwalt soll die *Patriotische Union* davon ausgegangen sein, dass eine „Allianz“ aus Regierungen und Militärs in naher Zukunft gegen den deutschen „Deep State“ vorgehen würde (Generalbundesanwalt, 2022). Mehrere mutmaßliche Mitglieder der Gruppe waren auch Mitglieder in der QAnon-„Reichsbürger“-Gruppe *Defender / SHAEF 2Q2Q*. ↗ Peter W., mutmaßliches Mitglied des Führungsstabs des militärischen Arms der *Patriotischen Union*, teilte bereits im März 2020 auf seiner Website ein YouTube-Video, das er mit einer Reihe verschwörungsideologischer Chiffren verschlagwortete, darunter auch „defender 2020“, „deep state“ und „Trump“. Etwas mehr als ein Jahr später, im Mai 2021, prophezeite der extrem rechte ehemalige KSK-Offizier und Survival-Trainer in einem weiteren Video bereits einen Umsturz im Folgemonat, wobei die Erzählung sehr große Parallelen zum Plan der nach derzeitigen Erkenntnissen erst später konstituierten Gruppe aufweist. W. sprach nicht nur von einem „Rat“ und einer militärischen Übergangsregierung, sondern bereitete sein Publikum auch darauf vor, dass fremdes Militär an der Errichtung eines „richtigen deutschen Staat[es]“ beteiligt sein werde. Auf seiner Website nutzte er zur Verschlagwortung extrem rechte und QAnon-Chiffren wie „Allianz“ und „tausendjähriges Reich“. Nach Recherchen der Wochenzeitung *Die Zeit* soll Wörner außerdem für die *Europäische Aktion* aktiv gewesen sein (Fischermann et al., 2023). Der Bundesgerichtshof gab zudem bekannt, dass W. auf Einladung der damaligen AfD-Politikerin Malsack-Winkemann im Spätsommer 2021 den Bundestag betreten konnte und diesen für die Tag-X-Pläne ausgespäht haben soll (Beschluss des 3. Strafsenats vom 11.7.2023, AK 35/23 (Bundesgerichtshof 11. Juli 2023)). Kurz nach der Razzia im Dezember 2022 bei der Gruppe meldete sich Axel Schlimper, der ehemalige Gebietsleiter der *EA* in Thüringen,

↗ Siehe Kapitel
Sonderfall SHAEF, S. 34

Der Fokus auf das Exotische, Scurrile und an Realsatire Erinnernde bei „Reichsbürgern“ und anderen Souveränist:innen verstellt den kritischen Blick auf das reelle Bedrohungspotenzial.

mit einem Videostatement auf seinem Telegramkanal. Darin gab er an, einige der mutmaßlichen Mitglieder persönlich zu kennen, und bekräftigte, dass von ihnen keine Gefahr ausgegangen sei.

Problem der Verharmlosung

Diese und weitere Formen der Verharmlosung bei der Bewertung der Gruppen fanden sich auch in anderen Teilen der Öffentlichkeit. Aus dem souveränistischen Milieu heraus wird das Gewalt- und Terrorpotenzial heruntergespielt; angrenzende extrem rechte Milieus unterstellen den Einfluss von Verfassungsschutzbehörden (Martin Sellner) und verharmlosen das Potenzial der Gruppen, etwa durch den Bezug auf das teilweise hohe Alter der mutmaßlichen Mitglieder, als „Rollator-Putsch“ (Alice Weidel) oder als „Rentner Armee Fraktion“ (Martin Sellner) (Preuß, 2022). Im Fall der AfD kann dies als Abwehrstrategie gewertet werden, da sie sich durch souveränistische Positionierungen einzelner Landesverbände und Mitglieder für „Reichsbürger“ und andere zur Wahl anbietet, gleichzeitig aber auch einen Unvereinbarkeitsbeschluss von „Reichsbürgertum“ und Parteimitgliedschaft umzusetzen hat. Auch einige etablierte Medien verharmlosten Elisabeth R. trotz ihres engen Kontakts zu Rigolf Hennig als „Terror-Oma“ (Goedert, 2023; Meyen, 2022; Walusius Daily, 2022). Teile des souveränistischen Milieus nutzen eine Strategie der Selbstverharmlosung, wie etwa die traditionell organisierten, extrem rechten „Reichsbürger“ und Antisemiten Nikolai Nerling, Axel Schlimper und Gerhard Ittner, die ein Dreivierteljahr nach der Razzia bei der *Europäischen Aktion* ein Satirevideo mit dem Titel „Der Volkslehrer exklusiv: Die Reichsbürger-Armee im Thüringer Wald“ drehten. Der Fokus auf das Exotische, Scurrile und an Realsatire Erinnernde bei „Reichsbürgern“ und anderen Souveränist:innen verstellt den kritischen Blick auf das reelle Bedrohungspotenzial. Dies zeigt sich beispielhaft an den 2022 bekannt gewordenen Handlungen der beiden mutmaßlichen Terrorgruppen. Die Gruppen haben etwa gezielt (Elite-)Soldaten rekrutiert, Anschläge auf kritische Infrastruktur geplant, den Zugang zum Parlament vorbereitet, den potenziellen Tatort ausgespäht und ein breites Unterstützungsnetzwerk angeworben. Leider zeigte sich bereits im Umgang mit Manfred Roeder diese verharmlosende Perspektive auf das souveränistische

Milieu. 1985 schrieb der Rechtsextremismusforscher Peter Dudek über den Terroristen Roeder, „man [hatte] jahrelang seine skurrilen Aktivitäten als Exzentrik eines rechtsextremen Politclowns unterschätzt. Man hätte ihn ernster nehmen sollen, als er nach Khomeinis Vorbild begann, ‚die tatsächliche Befreiung Deutschlands‘ vorzubereiten“ (Dudek, 1985, S. 189). Das haben Ermittlungsbehörden inzwischen erkannt, bei ihnen bleibt jedoch das Problem bestehen, dass sie das souveränistische Milieu nicht als Teil der extremen Rechten begreifen und es auf diese Weise ihrerseits verharmlosen.

Ausblick und Handlungsempfehlungen

Innerhalb des souveränistischen Milieus um „Reichsbürger“ und andere lassen sich seit Beginn der Coronapandemie einige wichtige Entwicklungsschritte nachzeichnen. So hat das Milieu erfolgreich Anschluss an eine Protestbewegung erlangt, seine Ideologie durch QAnon-Elemente aktualisieren und damit ein neues verschwörungsideologisches Milieu zur Rekrutierung erschließen können. Auch weiterhin werden Mitglieder des Milieus dies bei zukünftigen Protestbewegungen versuchen. Verschwörungsideologische Proteste mit ähnlichen Feindbildern und fehlender Abgrenzung gegen extrem Rechte und verschwörungsideologische Souveränist:innen eignen sich besonders für die Rekrutierung.

Nach der Pandemie lässt sich außerdem ein hoher Vernetzungsgrad zwischen zentralen souveränistischen Akteuren und anderen Protestmilieus feststellen – nicht nur auf Telegram –, was sich positiv auf den Zugang zu Ressourcen für Aktivitäten auswirken kann. Dies zeigt sich beispielhaft an der Gruppe *Patriotische Union*, die es – zumindest eine Zeit lang (Fischermann et al., 2023) – vermochte, Mitglieder aus unterschiedlichen souveränistischen Submilieus und sozialen Milieus unter der Führung eines deutschen Adligen zu vereinen sowie eine große Anzahl an Waffen und Munition sowie große Mengen an Bargeld und Gold zu akquirieren.

Es bleibt abwarten, zu welchen Urteilen die Gerichtsprozesse gegen die beiden mutmaßlichen „Reichsbürger“-Terrorgruppen führen werden. Selbst wenn sich der Verdacht nicht erhärten sollte, dass konkrete Tatvorbereitungen der beiden Gruppen getroffen wurden, so zeigt sich doch die Bereitschaft innerhalb des Milieus – besonders bei denjenigen, die nach längeren Protestphasen, von den Ergebnissen unbefriedigt, zur Militanz streben, wie in den Fällen der Gruppen *Vereinte Patrioten* und *Patriotische Union* –, sich mit Profis im Waffenumgang zu umgeben und auf einen „Tag X“ vorzubereiten. In diesen Bemühungen sind sie mit Aktivitäten innerhalb der extremen Rechten, nicht nur „Reichsbürgern“, verbunden.

Verschwörungsideologisch-souveränistische Netzwerke als beständige Bedrohung

Das verschwörungsideologisch-souveränistische Milieu wird zu Recht als sehr heterogen beschrieben. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Gruppen und Individuen nur in Abgrenzung voneinander betrachtet werden sollen. Vielmehr bietet die Vereinigung einer

Vielzahl von esoterischen, religiösen und ideologischen Versatzstücken, die im verschwörungsideologischen Souveränismus weitverbreitet ist, Anknüpfungspunkte in andere Milieus. In der Praxis ermöglicht die Integration von unterschiedlichen Wissensselementen eine Verbindung mit anderen Individuen und Gruppen auf Basis einzelner, mehrerer oder aller Wissensselemente (Esoterik, Religion, Ufos etc.). Die Herausbildung von Netzwerken wird durch das Internet und die sozialen Netzwerke, besonders Telegram, begünstigt. Die Stabilität dieser Verbindungen hängt von vielen anderen Faktoren ab, am Beispiel der Gruppe *Patriotische Union* zeigt sich jedoch, dass eine solche etwa über eine zentrale Führungsperson mit Autorität hergestellt werden kann.

Um die Größe und den Einfluss des Milieus abschätzen zu können, bedarf es nicht nur einer Analyse von zentralen, klar erkennbaren souveränistischen Akteur:innen und Gruppen sowie deren Social-Media-Kanälen, sondern auch von Kanälen und Gruppen, die sich als „alternative“ Medien ausgeben und implizit souveränistische Inhalte verbreiten.

Darüber hinaus hat sich gezeigt, dass es einigen Individuen gelungen ist, das sehr heterogene und beständig von Spaltungen betroffene Milieu zumindest partiell zu einen. Vor diesem Hintergrund sollten die verschiedenen Elemente (Esoterik, Ufos etc.) nicht primär als etwas Trennendes – und schlechteren Falls als etwas zu Belächelndes – wahrgenommen werden, sondern als ein Potenzial für die Akquise zusätzlicher Ressourcen.

Änderung der Einordnungspraxis von „Reichsbürgern“/ „Selbstverwaltern“ und Rechtsextremismus bei den Sicherheitsbehörden

Ermittlungsbehörden und die meisten Inlandsnachrichtendienste bestehen seit Jahren auf einer Trennung von „Reichsbürgern“/„Selbstverwaltern“ und Rechtsextremismus. Nur ein Bruchteil der Straftaten von Reichsbürgern wird in der PMK rechts erfasst, auch der Verfassungsschutz stuft nur eine kleine Anzahl von „Reichsbürgern“ als rechtsextrem ein. Die Neuschöpfungen einer eigenen Extremismuskategorie zeugt davon, dass die Begriffe der Behörden den aktuellen Phänomenen nur noch bedingt entsprechen. Durch diese Einordnung kommt es zu einer Entpolitisierung ideologischer Taten und damit auch zu einer Unterschätzung der Bedrohung durch

die extreme Rechte. Die Sicherheitsbehörden sollten daher die Zuordnung von „Reichsbürgern“ und „Selbstverwaltern“ als eigenständige Extremismusform – besonders die strikte Trennung vom Rechtsextremismus – anpassen und den verschwörungsideologischen Souveränismus als rechtsextrem einordnen. Dies geschieht auch aktuell noch immer in zwei Landesbehörden: Die Landesämter für Verfassungsschutz in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen subsumieren „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ unter den Phänomenbereich Rechtsextremismus.

Abweisung Grundrechtsbeschwerde, 14 Os 2/18b (Oberster Gerichtshof der Republik Österreich 15. Januar 2018). https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Justiz/JJT_20180115_OGH0002_01400S00002_18B0000_000/JJT_20180115_OGH0002_01400S00002_18B0000_000.pdf

Barkun, M. (2004/2013). *A Culture of Conspiracy: Apocalyptic Visions in Contemporary America* (2. Aufl.). *Comparative studies in religion and society*: Bd. 15. University of California Press. (Erstveröffentlichung 2004)

Barkun, M. (2016). Conspiracy theories as stigmatized knowledge. *Diogenes*, 62(3-4), 114–120. <https://doi.org/10.1177/0392192116669288>

Bauerschmidt, M., Brandt, S., Jentsch, U. & Ohrowski, K. (1996). Deutsche Aktionsgruppen. In J. Mecklenburg (Hrsg.), *Antifa-Edition. Handbuch deutscher Rechtsextremismus* (S. 156). Elefanten Press.

Baumgärtner, M., Diehl, J., Gebauer, M., Röbel, S. & Wiedmann-schmidt, W. (15. Dezember 2022). Codename »Krone«: Das Innenleben der »Reichsbürger«-Truppe. *Der SPIEGEL*, S. 22–23. <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/heinrich-xiii-prinz-reuss-und-das-innenleben-der-reichsbuerger-truppe-codename-krone-a-1538ccf9-d531-4969-9e9b-0f6bba4b9a52>

Begrich, D. & Speit, A. (2017). „Heiliges Deutsches Reich“: Reichsidee und Reichsideologie der extremen Rechten. In A. Speit (Hrsg.), *Reichsbürger: Die unterschätzte Gefahr* (S. 22–40).

Berger, J. M. (2016). *Without Prejudice: What Sovereign Citizens Believe*.

Beschluss des 3. Strafsenats vom 11.7.2023, AK 35/23 (Bundesgerichtshof 11. Juli 2023)

Beyer, H. & Liebe, U. (2010). Antiamerikanismus und Antisemitismus. *Zeitschrift für Soziologie*, 39(4), 215–232.

Bobbio, N. (2006). *Rechts und Links: Gründe und Bedeutungen einer politischen Unterscheidung* (4. Aufl.). *Wagenbachs-Taschenbuch: Bd. 311*. Wagenbach. Beschluss des 3. Strafsenats vom 11.7.2023, AK 35/23 (Bundesgerichtshof 11. Juli 2023)

Botsch, G. (2012). *Die extreme Rechte in der Bundesrepublik Deutschland 1949 bis heute*. Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Bundesamt für Verfassungsschutz. (2017). *Verfassungsschutzbericht 2016*. Berlin.

Bundesamt für Verfassungsschutz. (2018). *Verfassungsschutzbericht 2017*. Berlin.

Bundesamt für Verfassungsschutz. (2019). *Verfassungsschutzbericht 2018*. Berlin.

Bundesamt für Verfassungsschutz. (2020). *Verfassungsschutzbericht 2019*. Berlin.

Bundesamt für Verfassungsschutz. (2021). *Verfassungsschutzbericht 2020*. Berlin.

Bundesamt für Verfassungsschutz. (2022). *Verfassungsschutzbericht 2021*. Berlin.

Bundesamt für Verfassungsschutz. (2023). *Verfassungsschutzbericht 2022*. Berlin.

Bundeskriminalamt. (2023, 21. April). *Politisch motivierte Kriminalität im Jahr 2022: Bundesweite Fallzahlen*. Berlin. https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/UnsereAufgaben/Deliktsbereiche/PMK/2022PMKFallzahlen.pdf?__blob=publicationFile&v=3

Bundeskriminalamt. (o. D.). *Politisch motivierte Kriminalität - rechts -*. https://www.bka.de/DE/UnsereAufgaben/Deliktsbereiche/PMK/PMKrechts/PMKrechts_node.html

Caspar, C. & Neubauer, R. (2015). Durchs wilde Absurdistan: Was zu tun ist, wenn „Reichsbürger“ und öffentliche Verwaltung aufeinandertreffen. In D. Wilking (Hrsg.), „Reichsbürger“: Ein Handbuch (2. Aufl., S. 93–171). Demos - Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung.

Corona-Demos: Wie rechts tickt Querdenken?. (10. September 2020). WDR. <https://www1.wdr.de/dasers-te/monitor/videos/video-studiom---corona-demos-wie-rechts-tickt-querdenken-100.html>

Daphi, P., Rucht, D., Stuppert, W., Teune, S. & Ullrich, P. (2014). *Occupy Frieden: Eine Befragung der Teilnehmer/innen der „Mahnwachen für den Frieden“*. https://protestinstitut.eu/wp-content/uploads/2015/03/occupy-frieden_ipb-working-paper_web.pdf

de:hate (29. Oktober 2021). SHAEF-Verschörung: „Commander“ Jansen verbreitet Trumps Willen auf Telegram. *Belltower News*, <https://www.belltower.news/shaef-verschoerung-commander-jansen-verbreitet-trumps-willen-auf-telegram-123213/>

Diehl, J., Gebauer, M., Höfner, R. & Röbel, S. (8. Dezember 2022). Schlag gegen »Reichsbürger«-Truppe: Wie die mutmaßlichen Rechtsterroristen weitere Soldaten und Polizisten rekrutieren wollten. *Der SPIEGEL*. <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/schlag-gegen-mutmassliche-reichsbuerger-terrortruppe-ermittler-stellen-waffen-und-viel-bargeld-sicher-a-eb292982-1748-472c-a6c5-c64ded1fb12b>

Dittrich, M. (2021). QAnon-Anhänger:innen:: Wie haben sie die Bundestagswahl 2021 geprägt? In *Die Bundestagswahl 2021: Welche Rolle Verschwörungsideologien in der Demokratie spielen* (S. 33-39).

Dokumentation: Der Hass, den Stephan Bergmann im Netz verbreitete. (31. Juli 2020). *Der Tagesspiegel*. <https://www.tagesspiegel.de/berlin/dokumentation-der-hass-den-stephan-bergmann-im-netz-verbreitete/26054768.html>

Dudek, P. (1985). *Jugendliche Rechtsextremisten: Zwischen Hakenkreuz und Odalsrune; 1945 bis heute*. Bund.

element investigate (4. Juni 2019). Klandestines Treffen in NRW: Neonazistische Umsturzpläne unter Holocaustleugnern. *Belltower News*. <https://www.belltower.news/klandestines-treffen-in-nrw-neonazistische-umsturzplaene-unter-holocaustleugnern-86255/>

Endstation Rechts. (2020, 1. August). *Wie rechtsoffen sind die Organisatoren?* [Tweet]. Twitter. https://twitter.com/ER_MV/status/1289552979586977792

EUCOM. (2020, 17. März). *Exercise DEFENDER-Europe 20 Announcement: COVID-19 Implications*. <https://shape.nato.int/defender-europe/defender/newsroom/exercise-defendereurope-20-announcement-covid19-implications>

Fielitz, M. & Schwarz, K. (2020). *Hate not Found?! Das Deplatforming der extremen Rechten und seine Folgen*. Jena. Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft. https://www.idz-jena.de/fileadmin/user_upload/Hate_not_found/WEB_IDZ_FB_Hate_not_Found.pdf

Fischermann, T., Fuchs, C., Geisler, A., Grunert, J., Musharbash, Y., Schmidt, C., Steinhagen, M., Hoepfner, A. & Ehmann, A. (3. Mai 2023). Reichsbürger: Countdown zum Umsturz. *Die Zeit*. <https://www.zeit.de/2023/19/reichsbuerger-umsturzplaene-prinz-reuss/komplettansicht>

Garbe, S. & Kalisch, M. (8. September 2020). Querdenken-Bewegung: Radikale geduldet. *Die Zeit*. <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2020-09/querdenken-bewegung-michael-ballweg-corona-demos-berlin-initiator/komplettansicht>

Generalbundesanwalt. (2022, 7. Dezember). *Festnahmen von 25 mutmaßlichen Mitgliedern und Unterstützern einer terroristischen Vereinigung sowie Durchsuchungsmaßnahmen in elf Bundesländern bei insgesamt 52 Beschuldigten* [Pressemitteilung]. <https://www.generalbundesanwalt.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2022/Pressemitteilung-vom-07-12-2022.html>

Generalbundesanwalt. (2023a, 18. Januar). *Anklage wegen versuchten Mordes, tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte u. a. erhoben* [Pressemitteilung]. <https://www.generalbundesanwalt.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/aktuelle/Pressemitteilung-vom-18-01-2023.html?nn=478184>

Generalbundesanwalt. (2023b, 23. Januar). *Anklage gegen fünf mutmaßliche Mitglieder einer terroristischen Vereinigung erhoben* [Pressemitteilung]. <https://www.generalbundesanwalt.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/aktuelle/Pressemitteilung-vom-23-01-2023.html>

Gessler, P. (15. August 2000). Die Reichsminister drohen mit dem Tod. *taz*(6219), S. 19. <http://www.taz.de/11217553/>

Goedert, L. (17. Mai 2023). Lauterbach-Entführung geplant: Terror-Oma zieht wirre Show vor Gericht ab | Regional. *BILD*. <https://www.bild.de/regional/frankfurt/frankfurt-aktuell/lauterbach-entfuehrung-geplant-terror-oma-zieht-wirre-show-vor-gericht-ab-83961772.bild.html>

Götschenberg, M., Schmidt, H. & Bräutigam, F. (7. Dezember 2022). Bundesweite Razzia wegen geplanten Staatsstreichs. *tagesschau.de*. <https://www.tagesschau.de/investigativ/razzia-reichsbuerger-staatsstreich-101.html>

Hirndorf, D. (2023). „Kein Staat, meine Regeln“: Repräsentative Umfrage zur Verbreitung von Reichsbürger-affinen Einstellungen in der deutschen Bevölkerung. Berlin. <https://www.kas.de/docu-ments/252038/22161843/Kein+Staat%2C+meine+Regeln.pdf/ff69929e-a26f-b199-4188-8645a9add2f6?>

Holnburger, J. (2023). *Chronologie einer Radikalisierung: Wie Telegram zur wichtigsten Plattform für Verschwörungsideologien und Rechtsextremismus wurde*. https://cemas.io/publikationen/telegram-chronologie-einer-radikalisierung/2023-03-22/CeMAS_Telegram_Chronologie_einer_Radikalisierung.pdf

Holnburger, J., Goedeke Tort, M. & Lamberty, P. (2022). *Q vadis? Zur Verbreitung von QAnon im deutschsprachigen Raum*. Berlin. Center für Monitoring, Analyse und Strategie. https://cemas.io/publikationen/q-vadis-zur-verbreitung-von-qanon-im-deutschsprachigen-raum/CeMAS_Q_Vadis_Zur_Verbreitung_von_QAnon_im_deutschsprachigen_Raum.pdf

Janz, C. & Speit, A. (2017). „Wir sind im Krieg“: Waffen innerhalb der Szene. In A. (Hrsg.), *Reichsbürger: Die unterschätzte Gefahr* (S. 115-132).

Jüdisches Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus e.V. (2015, 19. November). *Xavier Naidoo spricht vor „Reichsbürgern“ auf Montagsmahnwache*. <https://www.youtube.com/watch?v=LVx4tBdsu08>

- Keil, J.-G. (2017). Zwischen Wahn und Rollenspiel: Das Phänomen der „Reichsbürger“ aus psychologischer Sicht. In D. Wilking (Hrsg.), *„Reichsbürger“: Ein Handbuch* (3. Aufl., S. 54–115). Demos - Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung.
- Kleffner, H. (2019). Die Reform der PMK-Definition und die anhaltenden Erfassungslücken zum Ausmaß rechter Gewalt. *Wissen schafft Demokratie*(4), 32–39. <https://doi.org/10.19222/201804/03>
- Koller, S. (31. Mai 2023). Bekanntster „Reichsbürger“ stirbt in Psychiatrie: Er versandte Todesurteile. *t-online*. https://www.t-online.de/region/bremen/id_100184216/bekanntster-reichsbuerger-stirbt-in-psychiatrie-er-versandte-todesurteile.html
- Landesamt für Verfassungsschutz Hamburg. (2016). *Verfassungsschutzbericht 2015*. Hamburg. <https://www.hamburg.de/contentblob/6294598/0cfeabcde-6da1a1ce231f39b70f7621/data/verfassungsschutzbericht-2015-bericht.pdf>
- Landeskriminalamt Thüringen. (2017a, 23. Juni). *Medieninformation: Das Landeskriminalamt Thüringen durchsucht seit heute morgen 4:00 Uhr im Rahmen eines bei der Staatsanwaltschaft Gera geführten Ermittlungsverfahrens wegen des Verdachts der Bildung einer kriminellen Vereinigung an verschiedenen Orten in Thüringen und Niedersachsen* [Pressemitteilung]. <https://www.thueringen.de/th3/polizei/lka/presse/aktuell/pm/99213/index.aspx>
- Landeskriminalamt Thüringen. (2017b, 23. Juni). *Medieninformation: Ergebnisse der Durchsuchungen bei rechtsextremer Bewegung* [Pressemitteilung]. <https://www.thueringen.de/th3/polizei/lka/presse/aktuell/pm/99222/index.aspx>
- Lauer, S. (13. Mai 2014). Wer macht die Montagsdemos rechts? *Vice*. <https://www.vice.com/de/article/kw53m3/wer-macht-die-montagsdemos-rechts-juergen-elsaesser-kenfm-andreas-popp>
- Litschko, K. (10. März 2023). Blinde Polizei-Statistik: Reichsbürger nicht zu fassen. *taz*. <https://taz.de/Blinde-Polizei-Statistik/!5920806/>
- Leber, S. (25. Januar 2019). Gekaperte Proteste in Berlin: Außen Gelbweste, innen Reichsbürger. *Der Tagesspiegel*. <https://www.tagesspiegel.de/berlin/ausen-gelbweste-innen-reichsbuerger-5000845.html>
- Manfred Roeder. (2002). In T. Grumke & B. Wagner (Hrsg.), *Handbuch Rechtsradikalismus: Personen - Organisationen - Netzwerke vom Neonazismus bis in die Mitte der Gesellschaft* (S. 302–304). VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Meyen, F. (21. Oktober 2022). Sie wollte Lauterbach entführen: Eine rechtsextreme „Terror-Oma“ plante den Umsturz – im Wohnort meiner Oma. Bayerischer Rundfunk. <https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/zuendfunk/floeha-und-die-terror-oma-100.html>
- Niedersächsisches Innenministerium (Hrsg.). (2001). *Verfassungsschutzbericht 2000*. Hannover.
- Pfahl-Traughber, A. (2002). „Bausteine“ zu einer Theorie über „Verschwörungstheorien“: Definitionen, Erscheinungsformen, Funktionen und Ursachen. In H. Reinalter (Hrsg.), *Quellen und Darstellungen zur europäischen Freimaurerei. Verschwörungstheorien: Theorie - Geschichte - Wirkung* (S. 30–44). Studienverlag.
- Pitcavage, M. (2012). *The Lawless Ones: The Resurgence of the Sovereign Citizen Movement*. New York. ADL.
- Preuß, R. (13. Dezember 2022). Reichsbürger: AFD-Chefin Weidel spricht von „Rollator-Putsch“. *Süddeutsche Zeitung*. <https://www.sueddeutsche.de/politik/reichsbuerger-afd-rollator-putsch-1.5714829?reduced=true>
- Querdenker und Rechtsextreme: Grillparty mit einem Holocaustleugner. (10. Dezember 2020). *Frankfurter Allgemeine Zeitung*. <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/querdenker-und-rechtsextreme-auch-kontakte-zu-holocaustleugnern-17094590.html>
- Rathje, J. (2017). *Reichsbürger, Selbstverwalter und Souveränisten: Vom Wahn des bedrohten Deutschen. Transparent: Bd. 17*. Unrast.
- Rathje, J. (2018). The State as a Company: Reconstruction of the Origin and Dissemination of the Code BRD GmbH in the German-Speaking Conspiracy-Ideological Milieu. In E. Kimminich, J. Erdmann & A. Dizdarević (Hrsg.), *Welt - Körper - Sprache: Bd. 13. Virality and Morphogenesis of Right Wing Internet Populism* (S. 85–103). Peter Lang.
- Rathje, J. (2020, 26. August). *Wie Verschwörungsgläubige „QAnon“ und Reichsideologie verbinden*. <https://www.belltower.news/coronaleugnerinnen-demonstrationen-wie-verschwörungsgläubige-qanon-und-reichsideologie-verbinden-102941/>
- Rathje, J. (2021a). „Reichsbürger“ und Souveränismus. *Aus Politik und Zeitgeschichte*(35-36), 34–40.
- Rathje, J. (2021b). For Reich and Volksgemeinschaft - Against the World Conspiracy: Antisemitism and Sovereignism in the Federal Republic of Germany since 1945. *Antisemitism Studies*, 5(1), 100–138. <https://doi.org/10.2979/antistud.5.1.04>
- Rathje, J. (2021c). Das souveränistische Milieu als Auffangbecken für Enttäuschte. In *Die Bundestagswahl 2021: Welche Rolle Verschwörungsideologien in der Demokratie spielen* (S. 54–59).

Rathje, J. (2022). Driven by Conspiracies: The Justification of Violence among "Reichsbürger" and Other Conspiracy-Ideological Sovereignists in Contemporary Germany. *Perspectives on Terrorism*, 16(6), 49–61. <https://www.universiteitleiden.nl/binaries/content/assets/customsites/perspectives-on-terrorism/2022/issue-6/pot-xvi-6-a5-rathe.pdf>

Schärferes Vorgehen gefordert: Gefahr „Reichsbürger“. (21. Oktober 2016). *Frankfurter Allgemeine Zeitung*. <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/rechtsextremismus/politiker-fordern-schaerferes-vorgehen-gegen-reichsbuerger-14491138.html>

Schönberger, C. (2020). Geschichten vom Reich, Geschichten vom Recht: Der Fortbestand des Deutschen Reiches als rechtliche Imagination. In C. Schönberger & S. Schönberger (Hrsg.), *Die Reichsbürger: Verfassungsfeinde zwischen Staatsverweigerung und Verschwörungstheorie* (S. 37–70). Campus Verlag.

Schumacher, G. (2015). *Vorwärts in die Vergangenheit: Durchblick durch einige „reichsideologische“ Nebelwände*. <http://buch.sonnenstaatland.com/>

Shay, S. (2003). Freeman. In P. Knight (Hrsg.), *Conspiracy Theories in American history: An Encyclopedia* (S. 275–276). ABC-CLIO.

Sinabell, J. (2015). One People's Public Trust - OPPT. *Weltanschauungen*(106), 69–86.

Social Blade. (o. J.). *YouTube User Analytics / Statistics for Hans-Joachim Müller (2021-02-25 - 2021-03-27)*. <https://socialblade.com/youtube/channel/UC4j39PjtsYHCYP2W--2uPSQ/monthly>

Stöss, R. (2010). *Rechtsextremismus im Wandel* (3. Aufl.). Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin.

Teune, S. (2021). Querdenken und die Bewegungsforschung – Neue Herausforderung oder déjà-vu? *Forschungsjournal Soziale Bewegungen*, 34(2), 326–334. <https://doi.org/10.1515/fjsb-2021-0029>

Teune, Simon (2022). Protest in Stuttgart 2010 und 2020. *Aus Politik und Zeitgeschichte*(5–6), 20–25.

Versuchter Mord - „Reichsbürger“ zu zehn Jahren Haft verurteilt. (24. März 2023). *SWR Aktuell*. <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/suedbaden/zehn-jahre-haft-prozess-reichsbuerger-loerrach-olg-stuttgart-100.html>

volksfahrraeder. (2020, 31. August). *thread: diese frau, sie soll tamara heißen, mobilisierte die anwesenden rechtsextremen zum #reichstag zu gehen* [Tweet]. Twitter. https://twitter.com/immer_bereit/status/13002941575634616341

Walusius Daily. (2022, 18. Oktober). *Oma will Lauterbach entführen: Wir haben ihr irres Manifest gelesen* [ZDF Funk]. <https://www.zdf.de/funk/walulis-daily-12068/funk-oma-will-lauterbach-entfuehren-wir-haben-ihr-irres-manifest-gelesen---walulis-daily-102.html>

Wienand, L. (2020, 31. August). *Die Heilpraktikerin* [Tweet]. Twitter. <https://twitter.com/LarsWienand/status/1300374734941585408>

Wienand, L. (15. Juni 2023a). Reichsbürger: Geplante Terror-Kooperation enthüllt. *t-online*. https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/kriminalitaet/id_100192612/reichsbuerger-geplante-terror-kooperation-enthuehlt.html

Wienand, L. (15. Juni 2023b). Reichsbürger: Geplante Terror-Kooperation enthüllt. *t-online*. https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/kriminalitaet/id_100192612/reichsbuerger-geplante-terror-kooperation-enthuehlt.html

Wienand, L. (21. Juni 2023c). Lauterbach-Entführung: Sven Birkmanns Drehbuch für den Staatsstreich. *t-online*. https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/kriminalitaet/id_100194470/lauterbach-entfuehrung-sven-birkmanns-drehbuch-fuer-den-staatsstreich.html

Wissenschaftliche Dienste Deutscher Bundestag. (2013, 9. September). *„Friedensvertrag“ und „Verfassung“ für Deutschland: WD 3 - 3000 - 156/13*. <https://www.bundestag.de/resource/blob/579366/c75b1df799af6d5f1663003c56c25a93/WD-3-156-13-pdf-data.pdf>

Wolff, K. (2019). Noch einmal von vorn und neu erzählt: Die Geschichte des Kampfes um das Frauenwahlrecht in Deutschland. In H. Richter & K. Wolff (Hrsg.), *Schriftenreihe / Bundeszentrale für Politische Bildung: Band 10423. Frauenwahlrecht: Demokratisierung der Demokratie in Deutschland und Europa* (7–35). Bundeszentrale für Politische Bildung.

Das gemeinnützige Center für Monitoring, Analyse und Strategie (CeMAS) will die Gesellschaft befähigen, Verschwörungsideologien, Desinformation, Antisemitismus und Rechtsextremismus im Rahmen aktueller Problemlagen und zukünftiger Krisen aktiv entgegenzutreten zu können. Dazu werden demokratiefeindliche Tendenzen frühzeitig erfasst und analysiert. CeMAS stellt seine Analysen verschiedenen gesellschaftlichen Akteur:innen zur Verfügung, um gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen konstruktiv zu begegnen. CeMAS arbeitet nach einem interdisziplinären Ansatz, der psychologische, und sozialwissenschaftliche Perspektiven mit modernen Data-Science- und investigativen journalistischen Methoden verbindet. Auf diese Weise besteht ein kontinuierlicher Austausch von Expertisen aus verschiedenen Blickwinkeln, die in den Bereichen Monitoring, Analyse und Strategie ihren Ausdruck finden. Die Alfred Landecker Foundation hat die Bedeutung der Arbeit von CeMAS frühzeitig erkannt. Wir freuen uns daher, dass CeMAS von der Alfred Landecker Foundation von 2021 bis 2024 gefördert wird.

Über den Autor und die Mitarbeiterin

JR

Jan Rathje

Jan Rathje ist Politikwissenschaftler. Bei CeMAS arbeitet er als Senior Researcher zu den Forschungsschwerpunkten Online-Rechtsextremismus und Terrorismus, Verschwörungsideologien, Antisemitismus sowie verschwörungsideologischem Souveränismus von „Reichsbürgern“ und anderen Gruppierungen.

CM

Claire-Friederike Meyer

Claire-Friederike Meyer ist studentische Hilfskraft bei CeMAS. Sie arbeitet zu Mobilisierung und Vernetzung der rechtsextremen und insbesondere der verschwörungsideologischen Szene im digitalen Raum. Dabei ist sie auch im Online-Monitoring tätig.

**A Better Internet
is Possible –**

**A Better World
is Necessary.**

Das gemeinnützige Center für Monitoring, Analyse und Strategie (CeMAS) bündelt jahrelange, interdisziplinäre Expertise zu den Themen Verschwörungsideologien, Desinformation, Antisemitismus und Rechtsextremismus. CeMAS adressiert aktuelle Entwicklungen in diesen Themenfeldern durch systematisches Monitoring zentraler digitaler Plattformen und moderner Studiendesigns, um so innovative Analysen und Handlungsempfehlungen abzuleiten. Darüber hinaus berät CeMAS Entscheidungsträger:innen aus Zivilgesellschaft, Medien und Politik.